

# Der Billstedter

Zeitschrift des Bürger- und Kommunalvereins Billstedt von 1904 e.V.



Wetterhahn in kalter Luft (Foto: Dieter Niedenführ)

DIGITAL  
UND ZUM  
WEITER-  
LEITEN



# Aus dem Vorstand

Wir freuen uns, wenn wir mit unseren Angeboten Euren Geschmack treffen. Wir freuen uns um so mehr, wenn „der Laden voll“ ist. Manchmal ist der Andrang so groß, dass wir schon viele Anmeldungen bekommen, bevor überhaupt alle Details bekannt sind. Manchmal Monate vor der Veranstaltung.

Dann passieren aber komische Sachen. Wir bekommen Anmeldungen, aber keine Zahlungen. Wir bekommen Zahlungen ohne Anmeldung. Und wir stehen an dem Tag, an dem wir uns so auf die Aktion gefreut haben, mit ein paar leeren Plätzen da. Das ist nicht nur schade für diejenigen, die noch auf der Warteliste stehen und nicht teilnehmen können, sondern kostet auch Nerven, Arbeit und letztlich Geld.

Wir bitten Euch, Fairness und Aufmerksamkeit hochleben zu lassen. Also bitte immer erst anmelden, wenn der Termin im Billstedter zu finden ist. Nie zahlen ohne Anmeldung, nie anmelden ohne dann zu zahlen. Grundsätzlich bitte spätestens eine Woche vor dem Termin zahlen, wenn nichts anderes genannt ist. Den

Termin immer in den eigenen Terminkalender eintragen. Wenn Ihr absagen müsst, dann bitte frühzeitig, damit wir auf die Warteliste zurückgreifen können. Und werdet bitte einfach nicht krank, genau vor der Abfahrt.

Leider müssen wir auf die (seit jeher geltenden) Bedingungen für Ausfahrten/Reisen jetzt tatsächlich zurückgreifen. Wenn also nicht früh genug abgesagt wird, müssen wir Euch mit den Kosten belasten, damit nicht individuelle Vergesslichkeit zu Lasten der Anderen fällt. Fair bleibt fair, oder?

Stefan Walter

## Wir freuen uns über unsere neuen Mitglieder:

Kay Dassow, Ingeborg Hoffmann, Brigitte und Günther Schmitz. Herzlich willkommen.



## Geburtstage

Diese Mitglieder des Bürgervereins feiern ihren Geburtstag. Wir wünschen gute Gesundheit und viel Freude im neuen Lebensjahr.

### Februar 2026

Hannelore Sander	03.02.
Leon Oei	06.02.
Elisabeth Zumdiek	08.02.
Constance Manzke	10.02.
Martina Hamester	10.02.
Karin Beckmann	11.02.
Karlheinz Huber	12.02.
Sigrid Marcinkowski	12.02.
Uwe Bischoff	13.02.
Annett Suska	14.02.
Gabriele Doering	16.02.
Rositta Cybulski	16.02.
Ramona Bargmann	19.02.
Reinhard Neuling	20.02.
Uwe Marten	20.02.
Helga Grimm	23.02.
Sarah Schillings	24.02.
Silke Krogmann	28.02.
Hans-Jürgen Bendix	28.02.
Renate Kinnigkeit	28.02.
Rita Mondry	28.02.

### März 2026

Waltraud Lühr	02.03.
Kay Dassow	02.03.
Inge Klatt	03.03.
Barbara Kirchhübel	03.03.
Ingeborg Seifert	05.03.
Christof Osterkamp	06.03.
Hans Peter Diehn	06.03.
Frank Meyknecht	07.03.
Maja Hoffmann	08.03.
Bärbel Marten	09.03.
Johanna Fitschen	10.03.
Angelika Bokow	10.03.
Gerd Reimann	11.03.
Manuela Hamda	13.03.
Gerd Frieber	17.03.
Anneliese Langenhan	19.03.
Ute Ludewig	20.03.
Karin Erdmann	21.03.
Marion Rysi	21.03.
Helga Schulze	22.03.
Evelyn Biedinger	23.03.
Karin Vogt	23.03.
Heinz Gräbe	24.03.
Traute Neubauer	25.03.
Richard Kniesch	27.03.
Gabriele Behrens	27.03.
Manfred Röhrs	28.03.
Petra Reimann	29.03.



## Der Billstedter Impressum



ZUR HOMEPAGE

### Herausgeber:

Bürger- und Kommunalverein  
Billstedt von 1904 e.V.

### Geschäftsstelle:

Postalische Anschrift:  
Bürger- und Kommunalverein  
Billstedt von 1904 e.V.  
c/o Thorsten Pohle  
Meriandamm 11, 22119 Hamburg  
Am Telefon und per Email:  
Ute Henschel, Tel (040) 718 99 190  
info@buergerverein-billstedt.de  
www.buergerverein-billstedt.de

### Redaktion:

Anja Homann  
Redaktion@buergerverein-Billstedt.de  
Postadresse wie Geschäftsstelle

### Verlag und Mitherausgeber:

HuleschQuenzelBoettcher Verlag  
Weg beim Jäger 4d, 22453 Hamburg  
Tel.: (040) 432 750 37  
E-Mail: billstedter@area453.de

„Der Billstedter“ erscheint zweimonatlich in den ungeraden Monaten mit einer Auflage von 2500 Stück. Es gilt die Anzeigenpreisliste DER BILLSTEDTER 2025 2026.

Artikel, Berichte, etc., die namentlich oder durch Initialen unterzeichnet sind, erscheinen außer Verantwortung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Artikel und Bilder entstehen weder Honorarverpflichtung noch Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

**Der Anzeigenschluss für die Ausgabe für März/April ist der 17. Februar 2026**



## Liebe Billstedterinnen und Billstedter,

**das vergangene Jahr 2025 war ein politisch sehr Spannendes mit einer Bundestags- und Bürgerschaftswahl. Als Finanzsenator habe ich seit Frühjahr 2025 wieder die Verantwortung für die Bezirke übernommen – eine Aufgabe, die mir sehr am Herzen liegt. Denn kommunale Themen betreffen uns alle unmittelbar: Sie prägen unseren Alltag, unsere Nachbarschaften und das Miteinander vor Ort.**

Gerade in einem vielfältigen Stadtteil wie Billstedt zeigt sich, wie wichtig das Engagement von Bürgervereinen und lokalen Initiativen ist. Ihr Einsatz für ein starkes, gemeinschaftliches und tolerantes Billstedt ist beeindruckend und unverzichtbar. Sie schaffen Begegnungsräume, organisieren Veranstaltungen, fördern den Austausch und stärken das soziale und gesellschaftliche Miteinander. Dieses Engagement macht die Lebensqualität einer Gemeinschaft aus und sorgt dafür, dass sich Menschen hier zuhause fühlen.

Meine Aufgabe als Bezirks- und Finanzpolitiker ist es, für die entsprechende Infrastruktur zu sorgen. Politik setzt die Rahmenbedingungen, aber Gemeinschaft lebt immer vom Einsatz jedes Einzelnen.

Auch die nächsten Monate werden ganz sicher wieder spannend und herausfordernd werden. Wenn ich einen Wunsch für die vor uns liegende Zeit frei hätte, dann vielleicht diesen: Trotz aller Unterschiedlichkeit, trotz politischer Differenzen und konträrer Sichtweisen dürfen wir als Stadtgesellschaft nicht auseinanderdriften. Mein Eindruck ist, dass der Umgangston im direkten Gespräch von Angesicht zu Angesicht häufig sehr viel verbindlicher und zugewandter ist, als auf den relativ anonymen sogenannten „Sozialen Medien“. Im digitalen Raum verlieren wir allzu oft Maß und Mitte. Das ist ein Thema, das uns alle umtreibt und umtreiben muss. Daher: Lassen Sie uns miteinander sprechen, im Dialog bleiben und vor allem einander zuhören.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen guten und zuversichtlichen Start ins neue Jahr.

*Dr. Andreas Dressel*

*Senator für Finanzen und Bezirke der Freien und Hansestadt Hamburg*



Fotos im Uhrzeigersinn: Anja Homann, Michael Aldag-Kleinschmidt, Rolf Sander, Thorsten Pohle

Von oben im Uhrzeigersinn: 1) Festliche Stimmung beim Konzert der BilleBläser: Publikum in roten Nikolausmützen unter leuchtenden Kronleuchtern. 2) Mitglieder und Freunde des Bürgervereins nutzen die Zeit vor dem Konzert zum gemeinsamen Klönschnack bei Waffeln und Heißgetränken. 3) Anja und Pedit gut gelaunt in der Gemeindegalerie beim Waffelbacken. 4) Im Vordergrund die BilleBläser beim alljährlichen Weihnachtskonzert vor vollem Haus.

## Klönschnack mit Mützen

**Wieder einmal haben wir unseren erfolgreichen Klönschnack begangen. In diesem Jahr waren wir in der Kirchengemeinde Steinbek. Im gemütlichen Gemeindesaal am Steinbeker Berg wurde alles von den vielen Wichtel Helfern weihnachtlich dekoriert. Pedit Reimann und Anja Homann haben mit ihren Waffeleisen leckere Waffeln gebacken, die alle sehr genossen haben. Siggie hat sich mit seinen drei Pöten Glühwein – mit und ohne Alkohol – wieder einmal selbst übertroffen.**

Es kamen wieder sehr viele, die sich nach längerer Zeit wiedergesehen haben und sich das Neueste aus unserem Billstedt erzählen konnten. Jeder, der kam, bekam eine Weihnachtsmütze verpasst. Mit diesen haben wir später alle in der Kirche Platz genommen, um den „Bille Bläsern“ zu lauschen. Aber auch Gemeindemitglieder, die nur das Konzert hören wollten, wurden auf witzige Weise mit einer Weihnachtsmütze ausgestattet, die gerne angenommen wurde.

Joschi, unser Urgestein und Präsident des SpVgg Billstedt-Horn, hat sich mit einem Zelt und seinem Gestühl draußen vor der Kirche platziert, um nach dem Konzert leckere Bratwürste gegen eine Spende auszugeben.

Bei leckeren Würsten, Glühwein und einem Feuer aus der Feuer-Schale war die Anzahl der Gäste schnell doppelt so hoch, vertieft in einen schönen Klönschnack.

Thorsten Pohle und meine Wenigkeit gingen mit einer Spendenbox herum und sammelten dabei schnell 620,- € für die Jugendfeuerwehr Kirchsteinbek und die Heilsarmee „Park In“. Der Betrag wird zu gleichen Teilen an beide Organisationen verteilt.

Vielen lieben Dank auch an die Freiwillige Feuerwehr Kirchsteinbek sowie Annett und Stefan als Organisatoren für diesen tollen Nachmittag und Abend. Wir sehen uns bestimmt nächstes Jahr wieder.

*Michael Aldag-Kleinschmidt*





Abbildung: Martin Beutler, Bearbeitung des privaten Foto.

## Stummfilm & Orgel: „The General“ – Konzertkino in der Steinbeker Kirche

Am 14. Februar verwandelt sich die Steinbeker Kirche in ein Konzertkino der besonderen Art: Zu erleben ist der legendäre Stummfilmklassiker „The General“ (1926) von und mit Buster Keaton – rasantes Slapstick-Kino, das bis heute als eine der besten Filmkomödien aller Zeiten gilt.

Die Handlung versetzt das Publikum in die Zeit des amerikanischen Bürgerkriegs: Der beherzte Lokführer Johnny muss eine atemberaubende Verfolgungsjagd aufnehmen, nachdem seine geliebte Dampflokomotive General von gegnerischen Soldaten entführt wurde – und mit ihr seine Freundin Annabelle. Ob es ihm gelingt, Lok und Liebe zurückzuerobern? Keatons einzigartiger Humor und seine virtuose Körpersprache machen diese filmische Odyssee zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Den musikalischen Rahmen gestaltet Tobias Wolber, der den Film live auf der Jann-Orgel improvisiert. Wolber (\*1987) studierte Kirchen- und Schulmusik in Tübingen und Stuttgart und unterrichtet heute als Musiklehrer an einem Gymnasium in Crailsheim. Seine Leidenschaft gilt der Verbindung von Orgelimprovisation und Filmmusik – eine Kombination, die den Stummfilmabend in Kirchsteinbek zu einem besonderen Ereignis macht.

Eintritt frei!

Die Kirche ist beheizt; für Kinonacks und Getränke ist gesorgt.  
**Steinbeker Kirche, Steinbeker Berg 1-3, 22115 Hamburg**

Kantorin Maria Dittmann

## Zweimal Boßeln Spaß und Geselligkeit rund um die Golf Range Oststeinbek!

Unser Boßel-Team lädt herzlich zu fröhlichen Runden rund um die Golf Range Oststeinbek ein. Und wo könnte man diesen norddeutschen Klassiker besser erleben als bei uns im Hamburger Osten? Die Strecke ist gut begehbar und sogar für Rollatoren geeignet – perfekte Bedingungen also, um gemeinsam draußen aktiv zu sein.

Boßeln ist ein geselliger Teamsport, bei dem vor allem eins zählt: der Spaß! Ziel ist es, eine Kugel mit möglichst wenigen Würfeln über eine festgelegte Strecke rund um die Golf Range zu bewegen. Dabei stehen nicht Rekorde oder Höchstleistungen im Mittelpunkt, sondern das gemeinsame Erlebnis. Ob Anfänger oder erfahrener Boßel-Fan, jung oder alt: Jede und jeder ist willkommen, die Kugel rollen zu lassen und eine gute Zeit an der frischen Luft zu genießen. Entlang der Strecke findet man ausreichend Bänke, sodass sich jederzeit kleine Pausen einlegen lassen.

Nach dem sportlichen Teil lassen wir den Tag in gemütlicher Runde ausklingen. In der Gastronomie der Golf Range erwartet Sie ab etwa 15:00 Uhr ein Grünkohlbuffet für 20,- €, zu dem auch Gäste herzlich eingeladen sind, die nicht am Boßeln teilnehmen möchten. Hier lassen wir gemeinsam die Erlebnisse des Tages Revue passieren.

Aufgrund der großen Nachfrage in den vergangenen Jahren findet unser Boßeln diesmal an zwei Terminen statt:

Samstag, 28. Februar 2026, 12:30 Uhr

Samstag, 7. März 2026, 12:30 Uhr

Treffpunkt ist der Parkplatz der Golf Range am Helmut-Landt-Weg 12, 22113 Oststeinbek. Vor Ort stehen PKW-Parkplätze zur Verfügung. Auch die Anreise mit dem Bus ist unkompliziert: Die Linien 133 und 233 bringen Sie ab Billstedt bis zur Haltestelle Barsbüttler Weg, von der aus es nur ein kurzer Fußweg zur Golf Range ist.

**Anmeldung und Bezahlung bitte bis zum 20.02.2026  
in unserer Geschäftsstelle unter 040 – 718 99 190  
oder per E-Mail an [info@buergerverein-billstedt.de](mailto:info@buergerverein-billstedt.de)**

Anja Homann

Die Porzellan-Boßlerin: kunstvoll modelliert und im Schloss Wernigerode zu sehen.



Foto: Dieter Niekemfähr

## Billstedt räumt richtig auf!




Foto: freepik.com

### Bingo, Genuss & gute Laune: Ein Abend bei den 12 Aposteln

Am 21. Februar 2026 um 17.00 Uhr heißt es wieder: „Aufgepasst!“

Unser beliebtes Klugscheißer-Alarm-Team lädt herzlich zum nächsten Bingo-Abend ein! Im gemütlichen Ambiente des Restaurants „Tunici Restaurants 12 Apostel“, erwarten uns spannende Momente: „Welche Zahl wird als nächstes gezogen?“

Das Restaurant verwöhnt uns mit einem traditionellen Menü – von frischen Salaten über leckere Beilagen bis hin zu verschiedenen, köstlich zubereiteten Fleischgerichten ist für jeden etwas dabei.

**Gäste sind natürlich wie immer herzlich willkommen!**

Freuen Sie sich auf einen Abend voller Spielspaß, kulinarischer Freuden und guter Gesellschaft – gewohnt hervorragend organisiert und moderiert vom Klugscheißer-Alarm-Team.

Für das Essen zahlen Vereinsmitglieder 28,- €, Gäste 32,- €

Der etwas höhere Preis für Nichtmitglieder erklärt sich daraus, dass sie keinen Mitgliedsbeitrag entrichten – eine faire Regelung, wie wir finden.

Anmeldung bitte bis zum 14.02.2026. Telefon: 040 – 718 99 190  
E-Mail: [info@buergerverein-billstedt.de](mailto:info@buergerverein-billstedt.de)

Tunici Restaurant, Holsteiner Tor 2, 22043 Hamburg

Anja Homann



Foto: Anja Homann

„Hamburg räumt auf – hier hat jemand eindeutig Glas gegeben!“

Wir sind wieder mit dabei, wenn es heißt: Hamburg räumt auf! Müll findet sich leider überall. Und da, wo sich niemand persönlich zuständig und betroffen fühlt, bleibt der auch gerne einfach in der Gegend liegen. Wo die Stadtreinigung nicht genug Power hat, packen wir Billstedter gemeinsam an – wenigstens einmal im Jahr.

Am Sonntag dem 22. Februar um 13 Uhr ist es wieder soweit. Im Rahmen der Aktion „Hamburg räumt auf“ treffen wir uns, wie schon letztes Jahr, am Maukestieg an der Nordseite des Busbahnhofes Billstedt.

Wir haben Mülltüten und Handschuhe dabei, Ihr habt hoffentlich zwei Stunden Zeit mitgebracht. Für uns, für Billstedt, für eine gemeinsame saubere Umwelt.

Meldet Euch bitte bis zum 13. Februar bei unserer Geschäftsstelle an unter Telefon: 040 – 718 99 190  
oder per E-Mail: [info@buergerverein-billstedt.de](mailto:info@buergerverein-billstedt.de)

Stefan Walter

**WIR MACHEN**

**BILLSTEDT LEBENSWERT**

**MIT VERKEHRSSICHEREN WEGEN**

EUER ANSPRECHPARTNER:

**SVEN DAHLGAARD**

IN DER GRÜNEN FRAKTION HAMBURG-MITTE

[SVEN.DAHLGAARD@HAMBURG.GRUENE.DE](mailto:SVEN.DAHLGAARD@HAMBURG.GRUENE.DE)

040 30 39 31 62



# „Hanno de Bill weiß Bescheid – Mümmelmannsberg, Kellerkavaliere und der ganz normale Hamburger Kuddelmuddel“

Von Hanno de Bill,  
Möwe mit Ortskenntnis und 'nem  
Schnabel, der nix schönredet

Moin ihr Lüüd,  
euer Hanno meldet sich aus Mümmelmannsberg – und ich sach euch: Hier unten läuft gerade ein Schildbürgerstreich, da schütteln selbst wir Möwen die Flügel. Ich seh dat ja alles von oben, live und in Farbe.

Hier tapsen die Ratten so entspannt durchs Viertel, als hätten sie hier Eigentumsanteile. Und warum? Ganz einfach: Weil keiner mal Butter bei die Fische haut.

Die Behörde sagt: „Jo, wir machen wat... aber eigentlich sind die Eigentümer dran.“

Die Eigentümer sagen: „Jo, wir machen wat... aber eigentlich is die Behörde dran.“

Und am Ende machen zwar alle irgendwat – aber wenn's um Verantwortung geht, werden alle schweisgsam wie 'n Kapitän, der im dichten Nebel stur geradeausschaut.

**Köder werden gelegt – aber keiner sagt, wer sie bezahlt.**

Von oben seh ich ganz genau, wie die Jungs mit den Köderboxen durch die Gegend dackeln.

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft schickt ihr Team, ein privater Vermieter mischt auch mit, und die Hausverwaltung schleicht durchs Grün und kontrolliert.

Aber sobald's um die Kosten geht... zack – landet der Zettel im Briefkasten der Mieter.

Die fragen dann völlig zurecht:

„Wieso sollen WIR blechen, wenn ihr doch alle behauptet, ihr seid nich zuständig?“

Tja... frag den Wind, der gibt wenigstens 'ne Antwort.



Alle wissen's –

**aber keiner macht den Schnabel auf.**

Ich hör die Leute schnattern: „Ham wir gemeldet.“ „Liegt bei denen zur Bearbeitung.“ „Sollte weitergeleitet werden.“

Am Ende flattert die Info wie 'n verwirrter Spatz kreuz und quer durchs Viertel – nur nich dahin, wo sie hingehört. Und bis sie mal beim Richtigen landet, hat der Graupelz-Nager längst dreimal Nachwuchs großgezogen und schon fast 'n Antrag fürs Einwohnermeldeamt gestellt.

**Die Ursachen?**

**Ja Himmel, die liegen hier überall rum.**

Lassen die Leute Essen stehen → kommen die Tauben.

Kommen die Tauben → kommen die Nager. Kommen die Nager → kommen die Schädlingsfirmen. Kommen die Schädlingsfirmen → kommen die Rechnungen.

Aber mal richtig durchgreifen?

Jo, das traut sich hier keiner.

Nech, ich bin ja viel gewohnt. Aber in Mümmelmannsberg läuft's besonders herrlich:

Alle machen wat, aber keiner hat's gemacht.

Alle wissen wat, aber keiner war's.

Alle sagen: „Wir kümmern uns“, aber die Ratten rufen: „Läuft bei uns!“

Und mittendrin stehen die Mieter und fragen sich, warum sie für 'nen Kleinkrieg zahlen sollen, den die Großen untereinander austragen – während jeder seine Flügel spreizt und ruft:

„Nich mein Revier!“

Euer Hanno de Bill

## Die Linke

Bezirksfraktion  
Hamburg-Mitte

**Büro Borgfelde**

Borgfelder Straße 83  
20537 Hamburg  
040 - 28 57 69 08

**Büro Wilhelmsburg**

Georg-Wilhelm-Straße 7A  
21107 Hamburg

geschaeftsstelle@linksfraktion-hamburg-mitte.de  
www.linksfraktion-hamburg-mitte.de

## Klare Kante gegen soziale Spaltung

# Zum Gänse-Essen ins Gasthaus „Zur Grünen Eiche“

Tagesfahrt am 15. November in die Lüneburger Heide



Chef am Herd und am Akkordeon

Voller Ironie und Historie: Rainer Schumacher über die Billstedter einst und heute

Fachmann für Wald und Heide: Förster Knut Fischer

Mit einem Doppeldeckerbus von ELITE ging die Fahrt in der Nähe des Billstedter Bahnhofs los. Trotz des Sitzplanes dauerte es etwas, bis ca. 80 Teilnehmer ihren zugeordneten Platz fanden.

Leider meinte Petrus es nicht besonders gut mit uns und hatte seine Schleusen geöffnet. Unser Reiseleiter Rainer Schumacher erklärte, dass wir gemütlich auf Nebenstrecken Richtung Behringen fahren würden. Wir erfuhren viel über die eiszeitlichen Urflüsse in der Elbeniederung, über die Geest und die Besonderheiten der Region. Auch dass es in der ganzen Gegend Truppenübungsgebiete gab und damit die frühere Heide verloren ging. Erst nachdem die Engländer wieder abgezogen waren, gingen noch viele Jahre ins Land, bis sich langsam wieder einige Flächen mit Heide entwickeln konnten.

Wir erreichten das Gasthaus „Zur Grünen Eiche“ voller Erwartung und konnten uns mit einem Getränk an den Tischen akklimatisieren. Um Punkt 12 Uhr kündigte der Chefkoch mit einem Akkordeon den Auftakt der Kellner an, die mit den Suppenschüsseln kamen und auf die Tische stellten. Es folgten die Wärmeplatten für die großen knusprigen Gänsebraten, Knödel, Kartoffeln, Rotkohl und Soßen sowie Wildgulasch. Es wurde reichlich aufgetischt und schmeckte köstlich. Danach gab es noch einen schmackhaften Nachtisch.

Aufgrund des regnerischen Wetters wurden die geplanten Fahrten nach Niederhaverbeck und die Rundgänge abgesagt.

Alternativ wurde vorgeschlagen, dass der Schwiegersohn von Rainer Schumacher, Knut Fischer, von Beruf Förster, von seiner Arbeit erzählt. Er berichtete uns von der Wichtigkeit des Umwelt- und Naturschutzes, von der Hege und Pflege des Waldes und von der Reduzierung des Rotwildes. Auch erläuterte er uns, dass es wichtig ist, Moore wieder zu vernässen und damit zu regenerieren. Die vielfältige Bepflanzung der Wälder ist eine der wichtigsten Aufgaben eines Försters. Die Wolfspopulation hat sich in der Lüneburger Heide in den letzten Jahren ziemlich erhöht. Nur wenn die Wölfe den Menschen zu nahekommen, ist wirkliches Handeln nötig. Der Vortrag war sehr spannend und informativ für uns.

Einige Gäste machten trotz des Regens einen Rundgang in die nähere Umgebung. Danach trug Rainer Schumacher ein längeres und sehr humorvolles Gedicht vor, das von Billstedt und seinen Bewohnern über die Jahrhunderte bis heute handelt.

Zur Kaffeezeit wurden Kuchen und Torte serviert. Ab 17 Uhr traten wir die Rückfahrt an und waren in einer knappen Stunde wieder in Billstedt.

Bärbel Niewöhner

Wir vom Bürgerverein Billstedt waren am Sa. 15.11.2025 im Restaurant „Zur Grünen Eiche“ in Bispingen zum Gänseessen. In der Pause zwischen Mittagessen und Kaffeetrinken hat uns Knut Fischer von der Försterei in Fintel einen Vortrag über die Flora und Fauna der Lüneburger Heide gehalten.

Im Anschluss daran berichtete Herr Fischer uns, dass er im September Kinder der Arche aus Billstedt zu einem Walddag bei sich in Fintel zu Besuch hatte. Über diese Veranstaltung erschien der Artikel „Mit Spaten, Stecklingen und Stockbrot“, den Herr Fischer uns zur Information weiterleitete.

Mit der Arche haben wir vom Bürgerverein Billstedt Kontakt, indem wir als Verein die Arche immer einmal wieder mit Spenden unterstützen.

Angela Niedenführ



## Förster Knut Fischer erklärt Billstedter Kindern den Wald

Ein großes Anliegen der Deutschen Wildtier Stiftung ist es, Kindern Erlebnisse in der Natur zu ermöglichen, gerade auch denen, die sonst kaum raus ins Grüne kommen.

Bestenfalls lässt sich die Naturerfahrung sogar mit dem Naturschutz verbinden – wie Anfang September, als eine Gruppe der Arche aus Hamburg-Billstedt auf unserer Fläche in Fintel beim Waldumbau mithalf. Viele der Mädchen und Jungen waren vorher noch nie im Wald gewesen. Unbekannte Pflanzen, neue Gerüche, viel mehr Platz als in der Stadt: All das war erst einmal sehr aufregend für sie.

Auf unserer Fläche in Fintel wächst noch viel naturferner Nadelwald. Wir wollen ihn langfristig in artenreichen Laubmischwald umwandeln – und die Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren packten dafür fleißig mit an. Nach einer kurzen Einweisung von Förster Knut Fischer schnappten sie sich die Spaten und pflanzten Eichen- und Buchenstecklinge ein. Dabei erkundeten sie auch den Waldboden und lernten viel über die Natur. Anschließend wanderte die Gruppe in ein wiedervernässtes Feuchtgebiet, wo es viel zu entdecken gab: faszinierende Torfmoose, Tierspuren im feuchten Boden und eine ganz und gar unbekannte Landschaft.

Mit freundlicher Genehmigung: Deutsche Wildtierstiftung

Eiche oder Buche – wer weiß es? Knut Fischer stellt die verschiedenen Baumstecklinge vor.



Foto: Bettina Vajen



## Hummel-Bummel Rundgang am 29. Januar 2026

Der Billstedter Bürgerverein lädt alle Interessierten herzlich zu einer spannenden Zeitreise durch die Hamburger Alt- und Neustadt ein!

Wir folgen den Spuren des legendären Hamburger Originals Hans Hummel, dem wohl berühmtesten Wasserträger der Stadt. Treffpunkt 10:00 Uhr U-Bahnhof Billstedt.

Der Hummel-Bummel ist ein markierter Rundgang (erkennbar an einer roten Linie auf dem Boden), der an rund 30 geschichtsträchtigen Orten vorbeiführt und die faszinierende Geschichte der Fleetinsel und des Großneumarktes lebendig werden lässt.

Der 2,5 km lange Spaziergang führt uns durch malerische Gassen, vorbei an beeindruckender Architektur und spannenden Anekdoten und endet passenderweise am Denkmal für Hans Hummel.

Wie immer die Anmeldung in der Geschäftsstelle unter 040-718 99 190 oder per E-Mail an [info@buergerverein-billstedt.de](mailto:info@buergerverein-billstedt.de) mit Hinweis ob eine Fahrkarte vorhanden ist.

*Hummel, Hummel - Mors, Mors, eure Maja Hoffmann*



### GUT ZU WISSEN:

Der Hummel-Bummel ist ein Stadtrundgang durch die Hamburger Neustadt, der seit 2006 existiert und es ermöglicht, die Geschichte und Kultur des Viertels zu erkunden.

Die Tour folgt einer roten Linie auf den Fußgängerwegen.

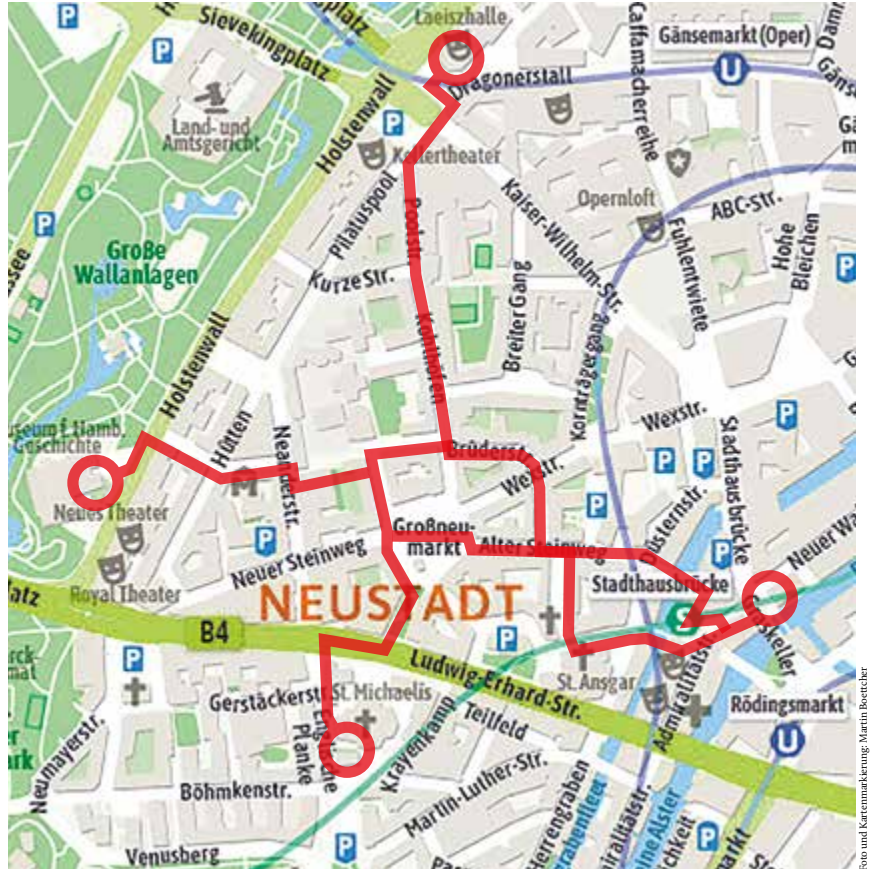


Foto und Kartenmarkierung: Martin Boettcher

## GABRIEL & SOHN

Immobilien | Verkauf | Verwaltung | Vermietung

gegründet 1912

**Wir danken unseren Kunden  
für die langjährige Treue**

Immobilienverkauf, Verwaltung, Vermietung  
Zertifizierte Immobilienbewertung nach DIN EN ISO/IEC 17024

Korverweg 22 | 22117 Hamburg  
Telefon: 040 / 897 082 - 0  
E-Mail: [info@gabriel-sohn.de](mailto:info@gabriel-sohn.de)  
[www.gabriel-sohn.de](http://www.gabriel-sohn.de)



## BACK-LAVA



BILLSTEDTER HAUPTSTR. 35  
22111 HAMBURG  
TEL.: 040 - 51 90 72 47  
[INFO@BACK-LAVA.DE](mailto:INFO@BACK-LAVA.DE)  
[WWW.BACK-LAVA.DE](http://WWW.BACK-LAVA.DE)



## Adventskaffee - Nur der Schnee fehlte

Wieder waren wir im Kulturpalast Billstedt, wieder voll besetzt, wieder alles wie gewohnt. Eigentlich fast ein bisschen langweilig, oder eben eine gut eingespielte Tradition. Knapp 50 Personen, Mitglieder und Freunde des Bürgervereins, waren dem Ruf gefolgt und trafen sich am Freitagnachmittag zu einem Kaffee-klatsch der besonderen Art.

Mit Jens Friedrich an der Gitarre und einem Saal voller sangesfreudiger Billstedter wurde der Advent zelebriert - Lieder, die zumeist jeder kennt. Mit grünen Bäumen und weißen Landschaften, mit Christkind und Weihnachtsbacken, mit Fröhlichkeit und Andacht. Zwischendurch mal ein Kaffee und ein Stück Kuchen und eine erzählte Geschichte.

Langweilig wurde es nicht, und die zwei Stunden gingen wie im Fluge vorbei. Jens ließ mich wissen, es wäre schön, wenn nächstes Jahr vielleicht noch zwei, drei geübte Sänger/innen bei ihm wären, damit die „Bühne“ nicht so einsam ist und die Lieder etwas besser präsentiert werden können. Und vielleicht gibt's nächstes Jahr auch ein paar neue Lieder, mal sehen.

Also alles wie immer, nur der Schnee fehlte. Wir arbeiten daran!

**Stefan Walter**

Mit viel Herz und musikalischem Gespür begleitet Jens den Adventskaffee und schafft eine warme, vorweihnachtlichen Atmosphäre.

Rainer Schumacher macht Platt.



Foto: Stefan Walter

Foto: Ralf Sander



Foto: Dieter Niefenführ

## Kecke Utsichten – Prinzessin in de Wesseljahren

### Premiere im Kultur Palast Hamburg

Mit Sandra Keck beehrte eine gestandene Mimin des Ohnsorg-Theaters unsere Kulturstätte in Billstedt. Einhundertvierzig Zuschauer erlebten einen amüsanten Sonntagnachmittag und erfuhren, wie es den Hauptakteuren der Grimm'schen Märchen in unserer heutigen Welt ergehen würde.

So attestiert sie der Steefmoder in Sneewittchen dreifachen Mordversuch, was bei einer matrilinearen Erbfolge ja begründet ist und als Mordmotiv gelten kann, denn da ginge sie bei einer Vermählung der Steefdochter leer aus. Später lebte Sneewittchen dann in einer WG mit sieben kleinwüchsigen Männern ...

An diesem zweiten Sonntagnachmittag im November war Sandra Keck nicht allein auf der Bühne.

Im Hintergrund saß Stefan Hiller am Keyboard und umrahmte den großen musikalischen Anteil dieser Vorstellung. Sandras Pudel inspizierte derweil Bühne und Publikum, diskret aber beständig. Seine Chefin – oder war er der Chef? – rockte derweil das Publikum mit diversen Hits aus der Musikszene. Das Publikum kam in Stimmung und wippte und klatschte zu den Melodien. Zu den Zugaben gab es noch eine unerwartete Sonderzugabe: Stefan und Sandra probten im Vorraum noch ein bisher nicht einstudiertes Weihnachtslied für die nächste Veranstaltung. Das gab extravielle Anlässe zum Fotografieren ...

Dieter Niefenführ



**Falko Droßmann**  
Im Bundestag



**Irene Appiah**  
Im Rathaus



**Baris Önes**  
Im Rathaus

**SPD** Soziale  
Politik für  
Dich.

**Kommen wir ins  
Gespräch.**

## Dein SPD-Team

Für Billstedt & Dich.

📍 **FALKO.DROSSMANN**  
☎ **040 - 280 555 55**  
✉ **FALKO.DROSSMANN@BUNDESTAG.DE**

📍 **IAMIRENEAPPIAH**  
☎ **+49 176 772 211 99**  
✉ **OFFICE@IRENEAPPIAH.COM**

📍 **BARISOENES**  
☎ **+49 157 545 000 49**  
✉ **KONTAKT@BARIS-OENES.DE**



Ein glückliches Kinderlächeln in roter Nikolausmütze



Stolze Häuslebauer in der Wichtelstube



Präsentation kleiner Kunstwerke

Fotos: Dieter Niedenführ

## Eine Tradition verbindet: Weihnachtsaktion im Billstedt-Center

Der Bürgerverein Billstedt hat gemeinsam mit dem Billstedt-Center und REWE eine stimmungsvolle Weihnachtsaktion organisiert. An zwei Tagen im Dezember verzierten Familien mit ihren Kindern liebevoll Knusperhäuschen – zur Freude der Kleinen und der Erwachsenen.

Ein Vater erzählte, er hätte als Kind gern beim Plätzchenbacken mitgemacht, sei damals jedoch nicht angemeldet worden; gemeinsam mit seinem Sohn hat er das nun nachgeholt und sichtlich genossen. Viele Familien lernten diese Tradition erst jetzt kennen und zeigten sich begeistert. Die Aktion wurde von allen Familien, sehr positiv aufgenommen. Auch wir im Team hatten viel Freude und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Angela, Anja, Leif und Özlem

## Preise für jeden Preisskat beim Bürgerverein

Am Freitag, dem 7. November, fand in der Gut-Heil-Vereins-gaststätte wieder der traditionelle Preisskat des Billstedter Bürgervereins statt.

25 Teilnehmer reizten sich gegenseitig aus, um an die schön dekorierten und zusammengestellten Preise vom Rewe Billstedt zu gelangen. Die Spiele gingen über zwei Runden mit je 24 Spielen am 3er-Tisch. Um etwa 22:30 Uhr konnten die Ergebnisse verlesen werden:

1. Preis (1669 Punkte) Michael Schliefkowitz
2. Preis (1613 Punkte) Eckhard Lontke
3. Preis (1578 Punkte) Torsten Bladt

Die Liste lässt sich bis zum 25. Platz und Preis fortsetzen. Niemand verließ den Spielort ohne Preis. *Toi,toi, toi für das nächste Mal!*

Dieter Niedenführ



An allen Tischen: Konzentration in entspannter Atmosphäre

Der größte Geschenkkorb ging an Michael Schliefkowitz

Nur 56 Punkte hinterm 1. Platz: Eckhard Lontke

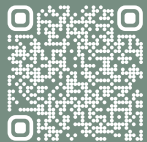
Fröhlicher Dritter: Torsten Bladt

Fotos: Dieter Niedenführ

# Unser *Gutschein*.

## Deine perfekte Geschenkidee.

Erhältlich bei uns im Center und online.



Hier direkt  
bestellen!

**Billstedt  
Center**







Foto: Ute Henschel

# Bürgertag 2025

## Billstedt zeigt sich im Hamburger Rathaus

Als die Einladung des Zentralausschusses der Hamburger Bürgervereine zum Bürgertag 2025 eintraf, freuten wir uns bereits sehr. Doch die anschließende Nachfrage, ob der Billstedter Bürgerverein sich im Rahmenprogramm präsentieren könne, brachte eine besondere Mischung aus Stolz und Nervosität mit sich. Nur zehn Tage blieben, um die Vorbereitung mit der Senatskanzlei durchzuführen – ein sportliches Unterfangen. Doch es gelang: Stefan Walter, Annett Suska, Thorsten Pohle und Anja Homann – als Teil unseres Vorstandsteams – fanden sich rasch zusammen und stürzten sich in ein intensives Brainstorming, das sich am Ende auf gut 18 Stunden summierte. Am Ende stand ein fertiges Konzept – und die Spannung wuchs.

Am 5. November 2025 zogen wir schließlich mit einer Delegation unseres Bürgervereins ins Hamburger Rathaus ein. Schon beim Betreten des Gebäudes war die besondere Atmosphäre zu spüren. Auf der Rathausempfehlung empfingen Hamburger Originale die ankommenden Gäste, und das traditionelle „Hummel“ hallte durch das Treppenhaus, jedes Mal beantwortet mit einem herzlichen „Mors Mors“. Rund 350 geladene Gäste nahmen im prächtigen Festsaal Platz, wo nach der Begrüßung durch den Ersten Bürgermeister, Dr. Peter Tschenscher, auch die ZA-Vorsitzende Dr. Gundelach sprach. Musikalisch umrahmten Chöre der Hamburger Liedertafel das Programm.

Dann wurde es ernst – unser Auftritt stand an. Jeder von uns vier übernahm einen Teil der über 120-jährigen Geschichte des Vereins und Einblicke in das Leben in Billstedt. Das Eis war gebrochen, als unser 1. Vorsitzende (Thorsten Pohle) fragte, wer im Saal schon einmal in Billstedt gewesen sei – und plötzlich zahlreiche Hän-

Ca. 350 Gäste verfolgen aufmerksam den Film zur Lichterkunst im Schlemer Park. In der 1. Reihe rechts: 1. Bürgermeister P.Tschenscher, ZA-Vorsitzende H.Gundelach, Japanischer Generalkonsul S.Toda, Liedermacher R.Zuckowski



Foto: T. Wulff

de hochgingen, begleitet von einem lauten „Ich!“. Auf der großen Leinwand lief dazu eine Präsentation, gefolgt von einem Video der Filmemacher Felix Lange und Maxim Dreesse, die unsere Lichterkunst im Schlemer Park mit eindrucksvollen Bildern und berührenden Interviews eingefangen hatten.

Der herzliche Applaus bestätigte uns und schenkte neue Energie. Es folgte der Haupt Act: Die Verleihung des Bürgerpreises, der dieses Mal zwei engagierten Persönlichkeiten verliehen wurde: Ekkehard Eichberg (Polizei Hamburg, a.D.) und Rolf Zuckowski (Liedermacher), die sich seit Jahrzehnten unermüdlich für Verkehrserziehung und sichere Schulwege einsetzen. Beim anschließenden Empfang wurde lebhaft diskutiert, neue Kontakte zu anderen Bürgervereinen geknüpft und alte Beziehungen gepflegt. Ein Bürgertag, der uns lange im Herzen bleiben wird.

Anja Homann

Vorstandsteam stellt den Bürgerverein und den Stadtteil Billstedt vor



Foto: Thorsten Pohle



Foto: Ute Henschel





Foto: Stefan Walter

## Ein neues Gesicht für die Billstedter Hauptstraße

### Das Billstedter Zentrum erstrahlt in neuem Glanz: Mehr Sicherheit, mehr Grün, mehr Lebensqualität!

Es war ziemlich kalt und ungemütlich. Trotzdem fanden sich am Morgen des 27. November so etwa 30 Interessierte und Offizielle zusammen. Lokalpolitik, Polizei, und natürlich Bezirksamt.

Mit einem kleinen Festakt wurde ein wichtiger Meilenstein für die Entwicklung des Billstedter Zentrums eingeweiht: die Billstedter Hauptstraße präsentiert sich nach rund einem Jahr Bauzeit als einladende und moderne Achse, die allen Verkehrsteilnehmenden gerecht werden will. Das Bezirksamt Hamburg-Mitte schloss die Umgestaltung fristgerecht ab und liefert damit einen deutlichen Impuls für mehr Lebensqualität in Billstedt. Der fertiggestellte Bauabschnitt, der sich von Am Alten Zoll bis zum Hertelstieg erstreckt, ist ein Schlüsselprojekt des RISE-Fördergebiets Billstedt-Zentrum.

Die Straße, die zuvor ausschließlich auf den Durchgangsverkehr ausgerichtet war, ist nun endlich attraktiver für alle geworden. Bezirksamtsleiter Ralf Neubauer hob die konkreten Verbesserungen hervor: zwanzig neue Bäume sorgen für mehr Grün, die Gehwege wurden deutlich verbreitert und neue breite Radfahrstreifen sowie verbesserte Querungsmöglichkeiten erhöhen die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer spürbar, auch Barrierefreiheit wurde berücksichtigt. Neue Qualitäten in Material und Gestaltung geben der altgedienten Durchgangsstraße ein frisches, zeitgemäßes Gesicht. Es gibt neue Sitzgelegenheiten und neue Fahrradständer, und auch Parkplätze sind erhalten geblieben. Is' also für jeden was Schönes dabei.

Gleichzeitig mit der Hauptstraße wurde die Veloroute 8 in diesem Abschnitt ausgebaut, um eine sichere und direkte Verbindung zur Hamburger Innenstadt zu schaffen. Diese bessere Anbindung ist ein wichtiger Schritt, um das Billstedt-Zentrum und auch ganz Billstedt als Wohnquartier und Lebensraum noch attraktiver zu machen. Ein wichtiger Baustein der Gesamtstrategie für das RISE-Fördergebiet.

Von links nach rechts: Stadtamtsplanungsleiter Michael Mathe, Bezirksamtsleiter Ralf Neubauer, Alexandra Engler, stellvertretende Fachamtsleiterin Management des öffentlichen Raums und Arne Ries vom Fachamt Management des öffentlichen Raums.

Die Finanzierung dieses zukunftsweisenden Projektes, das Gesamtkosten von rund 4,75 Millionen Euro umfasst, erfolgte durch Mittel des Rahmenprogramms „Integrierte Stadtteilentwicklung“ (RISE) (zu einem Drittel) sowie über das Bündnis für den Radverkehr (zu zwei Dritteln) für den Umbau des Fahrbahnbereichs.

Der Schwung aus der Fertigstellung der Hauptstraße soll gleich für das nächste Großprojekt genutzt werden: die Neugestaltung des Billstedter Marktplatzes und der Möllner Landstraße. Durch die Neugestaltung des Marktplatzes mit der Fußgängerzone sollen weitere attraktive, vielseitig nutzbare öffentliche Räume mit besonderer Atmosphäre und hoher Aufenthaltsqualität entstehen. Die Bauarbeiten sollen laut Planung Ende 2026 beginnen. Hoffentlich geht das genau so reibungslos – wir halten Euch auf dem laufenden.

Billstedt blickt einer vielversprechenden Zukunft entgegen, wenn lebendige, stabile Quartiere und der soziale Zusammenhalt durch gezielte Investitionen gefördert werden. Die fertiggestellte Billstedter Hauptstraße ist ein gutes Beispiel dafür, wie eine moderne Stadtentwicklungspolitik lokale Zentren attraktiver, sicherer und lebenswerter macht.

Stefan Walter

### Veloroute 8

Über die im nebenstehenden Artikel erwähnte Veloroute 8 und alle anderen Fahrradstrecken gibt es eine umfangreiche und gut funktionierende Internetseite. Informationen zu Velorouten, Fernradwegen und Neuigkeiten aus dem Bereich der Fahrradmobilität sind dort zusammengefasst abrufbar.

Besonders beeindruckend ist ein knapp 10 minütiges Video, gefilmt aus der Perspektive eines Radfahrers, mit der Fahrt von der Innenstadt über Billstedt bis nach Bergedorf inkl. Hindernisse die man als Radler haben kann.





## Ehrenamtspreis 2025 in Hamburg Mitte: Vorbilder des Miteinanders geehrt

Mit dem Preis „Miteinander in Hamburg Mitte“ wurden am 2. November 2025 Menschen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich im Bezirk Mitte engagieren. Der Preis wird in Gedenken an die verstorbene Bezirkspolitikerin Meryem Dagmar Çelikkol (1969–2021) verliehen.

### Lebenswerk: Horst Bethke (TSV Finkenwerder von 1893 e.V.)

Für sein ehrenamtliches Lebenswerk wurde Horst Bethke geehrt. Seit über 50 Jahren prägt er den Turn- und Sportverein Finkenwerder als Spieler, Trainer, Helfer und Vorbild.

### Teampreis: Kinder Club Hamburg („Feine Ukraine“ e.V.)

Den Gruppenpreis erhielt das Team des Kinder Club Hamburg vom Verein der deutsch ukrainischen Zusammenarbeit „Feine Ukraine“ e.V. Es bietet geflüchteten Kindern aus der Ukraine Halt und Unterstützung durch kreative, pädagogische und psychologische Angebote – u. a. in Rothenburgsort, Hamm und Hammerbrook.

### Einzelpreis: Gottfried Vogt („Essen für alle“)

Die Auszeichnung „Einzelperson herausragendes Ehrenamt“ ging an Gottfried Vogt, der sich seit über 16 Jahren mit außergewöhnlichem Einsatz bei „Essen für alle“ in St. Georg Borgfelde engagiert. Als Leiter der Suppengruppe organisiert er die wöchentliche Versorgung hunderter Menschen.

### Meryem Çelikkol Sonderpreis: First Contact e.V. und Yama Waziri

Mit dem Sonderpreis für besondere Integrationsarbeit ehrte die Jury First Contact e.V. und den Diplom-Sozialpädagoge Yama Waziri. Ausgezeichnet wurde das Engagement volljähriger Mitglieder des Jugendparlaments: Sie begleiten Kinder, bieten Hausaufgabenhilfe und Freizeitangebote, schaffen Brücken zu Schulen und Unterkünften und stärken so Teilhabe, Selbstvertrauen und ein respektvolles Miteinander in Mümmelmannsberg, Billstedt und Wilhelmsburg. Die Jugendlichen wirken als Vorbilder.

First Contact e.V. wurde 2007 in Eimsbüttel von Yama Waziri gegründet, um unbegleitete geflüchtete Minderjährige zu unterstützen. Im Mittelpunkt stand die Vernetzung von Lehrkräften, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie Anwältinnen und An-

wälten mit Migrationshintergrund, um geflüchtete Eltern besser zu erreichen und zu unterstützen. Ziel der Arbeit war es damals, stabile Zugänge zu Hilfe, Bildung und Beratung zu schaffen und so die Lebenslagen der betroffenen Familien nachhaltig zu verbessern. Waziri betont: Elternarbeit ist zentral, um Kinder nachhaltig zu erreichen. Wer die Lebenslagen der Eltern versteht, findet den besseren Zugang zu den Kindern.

Meryem Çelikkol setzte sich 2015 dafür ein, dass Mittel nicht gekürzt werden und die Angebote von First Contact e.V. fortgeführt werden. Waziri hebt hervor, dass sie sich mit Herz und Seele für Menschen eingesetzt hat.

### Besondere Nominierung: Uschi Boje

Große Freude löste die Nominierung von Uschi Boje aus, die langjähriges Mitglied des Bürgervereins Billstedt ist. Seit fast zehn Jahren organisiert sie Veranstaltungen und Konzerte wie die „Hafennacht“, plante rund 20 Ausgaben in Horn und Öjendorf, fördert Kulturteilhabe, vernetzt Initiativen und hält Nachbarschaft lebendig. Bei der HANSA ist sie seit acht Jahren Mietervertreterin, seit sechs Jahren im Vergabeausschuss, seit vier Jahren im Reparatur Café in Hamm aktiv. Ebenso engagiert sie sich seit zehn Jahren mit der Jubilate Kirche und dem MGH: Backen, Helfen und Koordinieren beim Senioren Servicetag; zudem war sie gut vier Jahre im Kirchengemeinderat. Seit fast drei Jahren leitet sie eine Ukulele Band, probt, organisiert Auftritte in Seniorenheimen und sorgt für Nähe durch Musik.



Foto: Özlem Alagöz-Bakan

Mit den Auszeichnungen setzt Hamburg Mitte ein deutliches Zeichen: Ehrenamt hält Stadtteile zusammen, schafft Zugehörigkeit und macht gelebte Solidarität sichtbar.

Özlem Alagöz-Bakan



Die Kate aus Kinderhand.

Wie das Soziale Zentrum Sonnenland aussehen könnte.

**Wenn ein Stadtteilprojekt schon seit 55 Jahren besteht, ergeben sich kuriose Dinge. Da sind Familien schon in dritter Generation Gäste. Besucher kennen die Honorarkräfte seit Beginn ihrer Tätigkeit, und sogar deren Vorgänger.**

Es bedeutet auch, dass Gäste die Höhen und Tiefen des Hauses direkt miterleben. Das spürt man, wenn man die Besucher zum Festauftakt am 5. Dezember trifft. Hier lebt ein bunter Mix aus sozialen Schichten und Lebenshintergründen. Das Sonnenland ist weder Ghetto noch Schicki-Quartier, das Sonnenland ist eher ein modernes Dorf, das sich jeden Tag seinen Herausforderungen neu stellt. Um so wichtiger ist dieses Haus, das unscheinbar und ehrlich gesagt schon ziemlich abgewohnt dasteht. Die Institution ‚Kate‘ ist seit nunmehr 55 Jahren Symbol für Zusammenhalt. Für Hilfe wenn es nötig ist. Für Unterstützung gerade auch für Kinder und Jugendliche, auch in schwierigen Lebensumständen. Für Miteinander.

Grund genug miteinander zu feiern. Dazu waren Wegbegleiter aus allen Phasen eingeladen, soweit Bezirksamtsleiter Ralf Neubauer, Sprecher im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport Sven Dahlgaard, und Prof. Dr. Silke Betscher von der HAW.

Frau Dr. Betscher hat sehr nachdrücklich die Bedeutung offener Kinder- und Jugendarbeit ohne hohe Zugangshürden für eine stabile Sozialstruktur im Stadtteil herausgestellt. Umso kritischer die zeitweise desaströse finanzielle Unterstützung. Fällt die Unterstützung durch die öffentliche Hand weg, können die Angebote nicht bestehen. Dann, so Dr. Betscher, nutzen politische Randgruppen gerne die entstehende Lücke, um ihre Ansichten, in Hilfsangebote verpackt, darzureichen. Mal war es die Idee einer sozialistischen Kommune Sonnenland, nun ist eher die andere Seite in den Startblöcken. Daraus die Empfehlung, das Sonnenland endlich aus dem Status „Projekt“ in eine dauerhaft finanzierte Einrichtung zu überführen! Auch Sven Dahlgaard stellte die Bedeutung solcher engagierter Teams heraus, und ihre hohe Effektivität: „Jeder Euro, den wir hier investieren, zahlt sich zehnfach aus“.

Da freut es doch, daß Ralf Neubauer schon für kommendes Jahr den Baubeginn für das neue SOZIALE ZENTRUM SONNENLAND ankündigen kann, mit Fertigstellung geplant für 2028. Bis dahin muß die Kate sich weiter durchschlagen - man ist bescheiden und Meister im irgendwie gemeinsam zurechtkommen.

Stefan Walter

**Billstedt-Mitte. Wir in Hamburg:** Dies sind unsere Seiten für besondere Artikel, Fotos, Karten, Informationen und alles was uns in Billstedt wichtig ist..



## Asya Fateyeva - Around Bach

### Eine große Künstlerin zu Gast im Kulturpalast.

Die ECHO-Klassik Preisträgerin Asya Fateyeva ist am 29. Januar 2026 um 19.00 Uhr mit ihrem Programm „Around Bach“ im Kultur Palast Hamburg zu erleben. Sie gilt als eine der führenden klassischen Saxophonistinnen unserer Zeit. Geboren auf der Krim, studierte sie u. a. in Köln, Paris und Lyon und ist heute Professorin für Saxophon in Hamburg und Lübeck.

In „Around Bach“ spannt Asya Fateyeva einen weiten Bogen: Sie verbindet Originalwerke für Saxophon mit Bearbeitungen aus Barock, Klassik und Romantik und ergänzt diese um jazzige und weltmusikalische Klänge. So entstehen überraschende Klangfarben, in denen Bachs Musik und andere Meisterwerke in ganz neuen Lichtern erscheinen.

2014 schrieb sie Wettbewerbsgeschichte: Als erste Frau erreichte sie das Finale des Internationalen Adolphe-Sax-Wettbewerbs und gewann dort den 3. Preis. Ihr Spiel ist geprägt von großer stilistischer Offenheit und Neugier auf unterschiedliche Kulturen – und macht das Saxophon in ungewohnten musikalischen Kontexten erlebbar.

Tickets kosten 28,50 € (zzgl. Gebühren) und sind online erhältlich unter: [kph.reservix.de/p/reservix/event/2458843](https://kph.reservix.de/p/reservix/event/2458843)

Anja Homann

**2x2 Eintrittskarten für  
Around Bach mit Asya  
Fateyeva am 29.1.2026**

### GEWINNSPIEL:

Wir sind überzeugt: Das wird ein ganz besonderer Konzertabend. Dank der großzügigen Unterstützung des Kultur Palastes Hamburg dürfen wir 2x2 Freikarten (also zwei Mal je zwei Tickets) für dieses hörenswerte Programm verlosen.

Schreiben Sie uns bis zum **20.01.2026** eine E-Mail mit dem Stichwort „Saxophon“ an:  
[leserraetsel@buergerverein-billstedt.de](mailto:leserraetsel@buergerverein-billstedt.de)

Bitte unbedingt Name, E-Mail-Adresse und Telefonnummer angeben, damit wir die Gewinnerinnen und Gewinner benachrichtigen können. Viel Glück!

**WER WILL  
GEWINNEN?  
TEILNAHME  
PER MAIL!**

Stolz auf die letzte verbliebene Bankfiliale in Öjendorf, die jetzt zum Nachbarschaftstreff umgebaut wurde (v. li.): Regionalleiter Björn Sass, Haspa-Maskottchen „Manni, die Maus“, Bereichsvorstand Michael Maaß, Filialdirektorin Dorina Balzer, Bezirksamtsleiter Ralf Neubauer und Regionalleiter Holger Knappe.

## Haspa-Filiale wird zum Nachbarschaftstreff

**Frischer Anstrich, neue Räume, neuer Anspruch:** Die Haspa-Filiale an der Möllner Landstraße 265 in Öjendorf ist nach umfassendem Umbau als Nachbarschaftstreff wiedereröffnet worden. Vertreter aus Bezirk und Haspa – darunter Bezirksamtsleiter Ralf Neubauer und Bereichsvorstand Michael Maaß – machten sich selbst ein Bild. Das Team um Filialdirektorin Dorina Balzer und ihrem Vertreter Fynn-Niklas Kutz will den Standort künftig stärker als Dreh- und Angelpunkt für Information und Vernetzung etablieren.

Als letzte Bank im Stadtteil setzt die Haspa mit der Modernisierung ein deutliches Zeichen: Öjendorf soll einen Ort behalten, an dem man nicht nur Bankgeschäfte erledigen, sondern sich begegnen kann. Auf mehr als 250 Quadratmetern entstand ein offener, freundlich gestalteter Raum. Die Beratungszimmer tragen bewusst Namen aus dem Umfeld – Kaltenbergen, Oststeinbek, Forellenbach, Öjendorfer Park und Glinder Au – und spiegeln die enge Verbindung zum Quartier.

Balzer sieht in der Umgestaltung eine klare Einladung an die Nachbarschaft: „Unsere Filiale soll ein neuer Treffpunkt im Viertel werden.“ Das Angebot soll weit über Beratung hinausgehen. Geplant sind Vorträge, Lesungen, kleine Konzerte oder auch Bastelaktionen mit Kitas. Unternehmen, Vereine und Initiativen aus der Umgebung können sich kostenlos präsentieren. Bereits dabei: die Sportvereinigung Billstedt-Horn. Am großen „Nachbarschaftstisch“ können Gäste ins Gespräch kommen, arbeiten oder einfach vorbeischaun; WLAN und eine Spielkiste für Kinder machen den Aufenthalt angenehm.

Bezirksamtsleiter Neubauer freut sich über den verlässlichen Anlaufpunkt im Stadtteil: Viele Menschen wünschten sich auch im digitalen Zeitalter eine persönliche Präsenz vor Ort. Bereichsvorstand Maaß unterstrich die regionale Verwurzelung der Haspa: Entscheidungen würden „in und für Hamburg“ getroffen – ein Prinzip, das seit fast 200 Jahren zum Selbstverständnis des Instituts gehört. „Wir sind gern für die Menschen da – jetzt und in Zukunft“, sagt Balzer. Sie und ihr Team freuen sich darauf, bekannte Gesichter wiederzusehen und neue kennenzulernen. Die Filiale ist montags, mittwochs und freitags von 9.30 bis 13 Uhr sowie dienstags und donnerstags bis 18 Uhr geöffnet; Beratungstermine sind auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Torsten Borchers



# Studio-Führung Hamburg Tonndorf

Wieder wurden wir in die Welt der Illusion eingeführt – am 20. November durften wir uns die Studios der Produktionen für die „Notruf Hafenkante“, „Wer weiß denn sowas!“ und „Quizduell Olymp“ anschauen. Zunächst erläuterte unser Guide uns einige Dinge außerhalb der Studios, und da es an diesem Novembertag recht frisch war, waren wir froh, endlich in eines der Studios hineinzukommen.

Fotografieren war in einigen Studios nicht erlaubt wegen der Bildrechte. Aber wir haben trotzdem viele Informationen über die Entstehung und Weiterentwicklung dieser Gestaltung von Fernsehfilmen und Serien erhalten. Interessant waren die ernüchternden Kulissen der Produktionsstätten mit allen Requisiten, aber überbordenden Technik an Scheinwerfern und Kameras. Als Besucher durften wir uns durch alle Kulissen der Serie „Notruf Hafenkante“ bewegen und mussten staunen über die Attrappen der Ziegelwände aus Styropor und dem gefälschten Hintergrund. Nach gut 90 Minuten endete dieser interessante Besuch. Gleich neben der Gründervilla von Gyula Trebitsch auf dem Studiogelände ist dann die Filmkantine, in der einige unserer 28 Teilnehmer sich nach der Führung gestärkt haben. Wieder einmal eine tolle Idee unseres Bürgervereins.

Rolf Sander (Webmaster)



Leitborde mit Warnbaken kurz nach der Fertigstellung auf dem Schiffbeker Weg Höhe Sturmvogelweg

Foto: PK 42

## Unfallschwerpunkt Schiffbeker Weg

Seit Jahren gilt der Schiffbeker Weg als eine der gefährlichsten Straßen im Stadtteil. Besonders der Abschnitt zwischen Schiffbeker Höhe und Manshardtstraße sorgt für Sorge bei den Menschen, die hier leben. „Die Straße ist völlig überlastet – rund 30.000 Fahrzeuge am Tag. Raserei, spontane Spurwechsel, überfahrene Ampeln: Das ist hier Alltag“, sagt ein Anwohner, der seit vielen Jahren am Schiffbeker Weg wohnt.

Die Unfallbilanz der letzten Jahre bestätigt seine Eindrücke. 2015 kam direkt vor der Hausnummer 144 ein Autofahrer bei einem Pannunfall ums Leben. 2019 starb ein sechsjähriger Junge, nachdem er an der Shell-Tankstelle von einem Bus erfasst wurde. An der Kreuzung Schiffbeker Weg/Steinadlerweg kam ein Radfahrer ums Leben, nachdem ihn ein rollender Lkw erfasst hatte. „Zwischen 2020 und 2023 ist hier ein Radfahrer gestorben – daran erinnere ich mich noch genau. Viele von uns gehen außerdem davon aus, dass es sogar noch einen weiteren tödlichen Fahrradunfall gegeben hat. Diese Straße vergisst nichts – hier passieren die schlimmsten Dinge immer wieder“, berichtet der Anwohner.

Im Jahr 2024 folgte der nächste Schockmoment: Wieder vor Hausnummer 144 endete ein illegales Autorennen tödlich. Für die Menschen entlang der Strecke ein erneuter Beweis dafür, dass die Straße dringend entschärft werden muss. „Die Rad- und Gehwege sind kaputt, zugewachsen, viel zu schmal. Vor allem Kinder und Radfahrende sind hier ungeschützt. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis wieder etwas passiert“, sagt der Anwohner.

Behörden zeigen inzwischen erste Reaktionen. Politik und Polizei ließen kürzlich an einer Gefahrenstelle kurzfristig Leitborde und Warnbaken montieren. Die Sicherung hielt jedoch nur kurze Zeit: Ein Autofahrer überfuhr die neuen Elemente, sodass sie aus Sicherheitsgründen wieder entfernt werden mussten. „Man merkt, dass sie es ernst meinen – aber solche Provisorien reichen nicht. Wir brauchen etwas, das bleibt“, so der Anwohner.

Auf Nachfrage beim Bezirksamt wurde mitgeteilt, dass man trotz des entstandenen Schadens eine erneute Montage plane.

Die Forderungen aus der Nachbarschaft sind deutlich: stationäre Tempo- und Rotlichtüberwachung, Tempo 30 in den Nachtstunden sowie verstärkte Kontrollen. „Wir wollen nicht noch eine Gedenkerkerze am Straßenrand. Es ist Zeit, dass man endlich handelt“, mahnt der Anwohner.

Thorsten Pohle



Foto: Rolf Sander

**Ring Apotheke**  
Alles für die Gesundheit

**UNSER VORSORGE-FREITAG:**  
**Jeden Freitag beraten wir Sie ausführlich zu Prävention und Gesundheitsförderung. 10:00 bis 16:00 Uhr.**  
 Pharmazeutische Dienstleistung kostenfrei für Sie: unter anderem Blutdruckkontrolle, richtiges Inhalieren, Medikationsprüfung.  
 Vereinbaren Sie einen Termin. Wir sind gerne für sie da!

**Kostenloser Botendienst und 24/7-Schließfächer**

Dr. Leon Han Liang Oei  
Billstedter Hauptstr. 35  
22111 Hamburg

Telefon: 040 732 20 00  
Fax: 040 731 45 04

info@ring-apotheke.com  
www.ring-apotheke.com

# Leserrätsel



## Finden Sie die sechs Fehler?

Der abendliche Sonnenuntergang soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich hier ein paar kleine Fehler eingeschlichen haben. Unter allen richtigen Einsendungen verlost der Bürger- und Kommunalvereins Billstedt von 1904 e.V. einen 25 € - Gutschein der Bäckerei Bohnenkamp, Schiffbeker Weg 72, 22119 Hamburg.

**Einsendeschluss: 31.1.2026**

Bitte senden Sie ihre Antwort als Foto mit mindestens sechs umkreisten Fehlern unter Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer an [Leserrätsel@buergerverein-billstedt.de](mailto:Leserrätsel@buergerverein-billstedt.de) oder das ausgeschnittene Foto mit den umkreisten Fehlern an die Geschäftsstelle des Bürger- und Kommunalvereins Billstedt von 1904 e.V., Meriandamm 11, 22119 Hamburg

## Auflösung aus Heft 06\_2025

**Die richtige Lösung ist: Im Blohms Park steht der stille Wächter.**

Wir hatten viele Einsendungen mit der richtigen Lösung.

Über den Gewinn des 25 Euro Gutscheins der Bäckerei Bohnenkamp darf sich Herr Neubauer freuen.

*Leif Stangenberg*



**Gutscheinkarte über € 25,-**  
Bäckerei Bohnenkamp  
Schiffbeker Weg 72  
22119 Hamburg

## Dreimal Schmidt - anders als man denkt...

Im „Der Billstedter“ in der Ausgabe 09+10/2025 gab es zwei Karten für eine Vorstellung der Laienspielgruppe Oststeinbek für die Komödie „Dree Froons nöömt Schmidt“ zu gewinnen.

Sicher – in dem Zweiakter geht es um drei Frauen Namens Schmidt – also dreimal Schmidt. Dreimal Schmidt kam hier jedoch auch anders zueinander... Zum einen war Schmidt Namensgeber des Theaterstückes, zum Zweiten lautete das Lösungswort Schmidt und zuletzt heißen die Gewinner auch Schmidt.

Das passte... Zwei Freunde noch mitgenommen hatten wir einen tollen Theaternachmittag. Im sehr gut besuchten (ich schätze so-

gar ausverkauften) Bürgersaal der Gemeinde Oststeinbek wurde ein kurzweiliges Stück wie in guter Ohnsorg Manier geboten.

Es gab Wiedererkennungsmomente bei der nicht immer ganz geraden Schwiegermutter oder auch der plietschen Tochter, einem Kind der Generation Z, die es geschickt versteht die Zukunft in Ihrem Sinne zu gestalten.

Schön, dass wir diesen Nachmittag genießen durften – und auch schön, dass es Aufgrund des unermüdlichen Einsatzes von Engagierten wie Organisatoren oder aktiv Mitwirkenden auch in Hamburgs Osten so schöne kulturelle Angebote wie Aufführungen, Stadttteiltrundgänge oder auch die Lichterkunst gibt. Dafür einmal an dieser Stelle einen herzlichen Dank.

*Familie Schmidt*



## Weihnachtsmarkt Schwerin

Foto: Nieschlag, CC BY-SA 4.0, willimedia.org, 7724194

Mit Moin, moin und Hallo trafen sich am 28. November 2025 21 Schwerin-Reisende an der U-Bahn Steinfurth Allee. Mit dem Expressbus (im wahrsten Sinne des Wortes) fuhren wir dann nach Schwerin, der Landeshauptstadt von MV.

Umgeben von einer größeren Seenlandschaft ist Schwerin eine sehr alte Stadt, erstmals erwähnt im Jahre 1018. Schöne enge Gassen und sehr alte Fachwerkhäuser und besonders die alten Gebäude Theater, Museum und Regierungssitz, wobei das Märchenschloss mit seinen goldenen Dächern besonders hervorzuheben ist.

Kurz nach 11.00 Uhr waren wir dann am Bahnhof in Schwerin. Maja hatte alles im Griff, und so zogen wir geschlossen in die Altstadt auf den Weihnachtsmarkt. Nun teilte sich die Gruppe, und jeder nach seiner Art zog von dannen. Zuerst in die Mecklenburger Straße, wo alle kleinen Buden inspiziert wurden. Man naschte am Honigstand, probierte Schlehenlikör und dann der Stand mit den Kartoffelpuffern „heiß und fettig“. Weiter ging es durch die engen Gassen, vorbei am Dom, hinunter zum Platz „Alter Garten“ und dem Mecklenburgischen Staatstheater und Museum. Von dort hatte man einen schönen Blick auf das Schloss. Eine Einkehr in das traditionelle Café Prag durfte auch nicht fehlen. Kaffee und Kakao waren gut.

Müde und etwas matt trafen wir uns dann um 15.30 Uhr am Riesenrad. 4 Damen, die schnellen Fußläufer, hatten dann immerhin ca. 11.000 Schritte auf der Uhr, wir anderen Fußläufer aber auch ca. 10.000 Schritte. Es hat allen gereicht. Das Wetter zeigte sich heute nicht von seiner allerbesten Seite, aber man kann nicht alles haben.

So fuhren wir um 15.45 Uhr vom Bahnhof Schwerin, heute „die graue Stadt am Pfaffenteich“, mit dem Bus expressmäßig und sehr gut zurück zur Steinfurth Allee. Um 17:00 Uhr waren wir dort. Danke Maja für diesen schönen Tag

Rita Bischoff

### SCHULENBURG BESTATTUNGEN



Gemeinsam gute Wege finden.

Heute gibt es viele Möglichkeiten, eine Bestattung zu gestalten. Vereinbaren Sie Ihr persönliches Gespräch: 040 / 736 736 32

Möllner Landstr. 71 in Hamburg | [www.schulenburg-bestattungen.de](http://www.schulenburg-bestattungen.de)



## Billstedter Spitzen „Die kleinen Tücken zum Jahresstart“

**Der Jahresbeginn – diese herrliche Zeit, in der wir uns einreden, alles werde nun übersichtlicher, ruhiger, planbarer. Dieser Glaube hält allerdings nur bis zum 2. Januar – dem Tag, an dem man im Supermarkt vergeblich darauf hoffen kann, frisches Obst und Gemüse zu ergattern. Die Regale sind leergefegt und man selbst schleicht ratlos zwischen Lücken im Sortiment umher, als suche man einen seltenen Schatz.**

Kaum hat man diese Ernüchterung verdaut, folgt schon die nächste: der Blick in den frisch aufgeschlagenen Kalender. Man blättert die erste Seite um und stellt fest, dass plötzlich wieder Meetings, Termine und Sitzungen lauern. Und schneller, als man „Frohes Neues“ sagen kann, dämmert es: Das eigene Leben kennt keine Winterpause.

Als wäre das nicht genug, folgt kurz darauf der Rückkehr-Moment im Büro: jener berüchtigte Januartag, an dem man feststellt, dass die IT „zwischen den Jahren“ wieder irgendwo geschraubt hat. Der Drucker streikt, der Computer verlangt ein Update und die Kaffeemaschine präsentiert stolz einen Fehlercode, den selbst Google nicht kennt.

Während man sich noch fragt, ob man überhaupt schon wieder arbeitsfähig ist, wartet draußen das nächste Kapitel des Januarchaos: die große Suche nach dem Müllabfuhrplan. Die alljährliche Frage „Wann wird der Baum abgeholt?“ bleibt meist unbeantwortet. Und so entstehen in den Straßen Tannenbaum-Hinterhalte am Fahrbahnrand. Wenn dann ein kräftiger Wind aufkommt, kullern die ausgeschiedenen Weihnachtsbäume über die Straße wie staubige Steppenläufer in einer Wild-West-Kulisse – nur dass niemand heroisch auf einem Pferd reitet, sondern alle genervt um die fliegenden Nadeln herumkurven.

Nach rund zwölf Tagen Sofa und Restschokolade kommt die Phase, in der die Außenwelt plötzlich wieder vollständige Sätze erwartet. Kein Wunder also, dass man im Januar regelmäßig eine Zeit halbfertiger Laute wie „Äh... ähm... joa...“ durchlebt. Doch das Leben kennt kein Erbarmen. Kaum hat man sich gedanklich sortiert, meldet sich das erste Amt, der erste Verein oder die erste WhatsApp-Gruppe mit der fröhlichen Botschaft: „Frohes Neues, wir starten wieder durch!“

Und dort steht man nun – leicht benommen, halb im alten Jahr, halb im neuen, doch eindeutig voll im Alltag. Aber seien wir ehrlich: Genau dieser leicht chaotische Start macht den Januar doch erst zum Januar.

Ein frohes neues Jahr wünscht Ihnen Anja Homann



Mümmelmannsberg'deki panel tartışmasında fikir alışverişi ve diyalog.

Austausch und Dialog bei der Podiumsdiskussion in Mümmelmannsberg.

## Panel tartışması: Dil çeşitliliği bir fırsat mı?

27 Eylül'de Mümmelmannsberg Belediye Merkezi'nde, okul, sosyal hizmet, dil terapisi ve mentorluk alanlarından uzmanlar, "Dil çeşitliliği – toplumumuz için bir fırsat mı?!" başlığı altında eğitim, yönetim ve toplumda çok dilliliğin önemi hakkında tartıştılar. Etkinliğin moderatörlüğünü ben ve Shlica Weiß yaptık. Panel konukları Irene Amuquandoh (Vorbilder/Boldly e.V. mentorluğu) ve Nesibe Yücel (konuşma terapisti) idi.

Birçok kişi, çocukların birden fazla dil konuşmanın kafalarını karıştırdığına inanıyor. Bu endişenin anlaşılabilir olduğu bir gerçek, ancak pratik deneyimler gösteriyor ki, aile dilinde güvenli bir dil becerisi, Almanca öğrenmeye başlamayı kolaylaştırıyor, tıpkı sağlam bir temelin bir sonraki katı taşıması gibi.

Resmi dairelerde işlerin hızlı yapılması gerekir ve soru, çoklu dil ortamında bunun nasıl mümkün olacağıdır. Basit formlar, anlaşılır Almanca ve noktasal tercüme veya onaylı çevirilerle net standartlar belirlemek, çalışanların yükünü hafifletir ve geri dönüşleri azaltır.

Bazıları, Almanca'nın birleştirici dil olarak kaybolacağından korkuyor. Almanca ortak çerçeve olmaya devam eder, çoklu dil bunu tamamlar ve hiçbir şey götürmez; birden fazla dili ana dili gibi konuşan kişiler genellikle perspektif değişikliği, çatışma çözümü ve köprü kurma gibi ek beceriler getirir.

Evde bir dili iyi bilen çocuklar, teknik ve eğitim dili olan Almanca'ya kanıtlanabilir şekilde daha hızlı adapte olurlar. Ebeveynler, ek destekleyici materyaller aldıklarında okul ve resmi kurumlardan gelen bilgileri daha iyi anlar ve böylece daha güvenilir kararlar alırlar.

Şirketler, müşterilere birden fazla dilde ulaşabilen çalışanlardan faydalanır ve bu, Hamburg gibi bir liman ve ticaret kentinde özellikle bir konum avantajıdır.

Anlaşılır Almanca, kısa cümleler, açık adımlar ve örneklerle önceliklidir. Uygun olduğu durumlarda, okula başlama veya başvurular gibi önemli bilgiler için onaylanmış çevirilerle hedefli destek sağlanır. Nitelikli irtibat kişileri oryantasyon görevini üstlenir ve vatandaşlara destek olur. Güvenilir kurallar, Almanca'yı ortak çalışma dili olarak güvence altına alır ve sorun çıktığında pragmatik köprüler kurar.

Kimse tutumunu "yeniden yazmak" zorunda değildir. Ancak, günlük yaşamda daha sorunsuz olan şeylere bakmak faydalıdır: daha az yanlış anlaşılma, daha fazla fırsat eşitliği ve okula, işyerine ve mahalleye daha güçlü bağlar. Özlem Alagöz-Bakan

Özlem Alagöz-Bakan

## Podiumsdiskussion: Sprachenvielfalt als Chance ?!

Im Gemeindezentrum Mümmelmannsberg diskutierten am 27. September Expertinnen aus Schule, Sozialarbeit, Sprachtherapie und Mentoring unter dem Titel „Sprachenvielfalt – Chance für unsere Gesellschaft?! über die Bedeutung von Mehrsprachigkeit in Bildung, Verwaltung und Gesellschaft. Moderiert wurde die Veranstaltung von mir und Shlica Weiß. Podiumsgäste waren Irene Amuquandoh (Mentorin bei Vorbilder/Boldly e.V.) und Nesibe Yücel (Logopädin)

Viele glauben, Kinder würden durch mehrere Sprachen verwirrt. Verständlich, dass das verunsichert, doch die Praxis zeigt: Sicheres Können in der Familiensprache erleichtert den Einstieg in Deutsch, so wie ein stabiles Fundament das nächste Stockwerk trägt.

In Ämtern muss vieles schnell gehen, und die Frage ist, wie das mit vielen Sprachen klappen soll. Klare Standards mit einfachen Formularen, verständlicher deutscher Sprache sowie punktuell Dolmetschen oder geprüften Übersetzungen entlasten Mitarbeitende und sparen Rückfragen.

Manche befürchten, dass Deutsch als verbindende Sprache verloren geht. Deutsch bleibt der gemeinsame Rahmen, Mehrsprachigkeit ergänzt ihn und nimmt nichts weg; wer in mehreren Sprachen zuhause ist, bringt oft zusätzliche Kompetenzen mit, etwa Perspektivwechsel, Konfliktlösung und Brückenbauen.

Kinder, die zu Hause eine Sprache gut beherrschen, steigen nachweislich schneller in Fach- und Bildungssprache Deutsch ein. Eltern verstehen Schul- und Amtsinformationen besser, wenn sie zusätzlich unterstützende Materialien erhalten, und treffen dadurch zuverlässigere Entscheidungen.

Unternehmen profitieren von Mitarbeitenden, die Kundschaft in mehreren Sprachen erreichen können, was gerade in einer Hafen- und Handelsstadt wie Hamburg ein Standortvorteil ist.

Verständliches Deutsch steht an erster Stelle, mit kurzen Sätzen, klaren Schritten und Beispielen. Wo sinnvoll, gibt es gezielte Unterstützung durch geprüfte Übersetzungen für Schlüsselinformationen wie Einschulung oder Anträge. Qualifizierte Ansprechpersonen übernehmen Orientierung und unterstützen die Bürgerinnen und Bürger. Verlässliche Regeln sichern Deutsch als gemeinsame Arbeitssprache, mit pragmatischen Brücken, wenn es hakt.

Niemand muss seine Haltung „umschreiben“. Aber ein Blick auf das, was im Alltag reibungsloser läuft, lohnt sich: weniger Missverständnisse, mehr Chancengerechtigkeit und stärkere Bindung an Schule, Betrieb und Stadtteil.

Özlem Alagöz-Bakan





O: Die Speicherstadt. Postkarte von 1873.  
U: Als das Altonaer Rathaus noch ein Bahnhof war.

O: Das Hafentor. Kolorierter Stahlstich.  
U: Der große Bogen der Gose Elbe.

O: Das Millerntor von St. Pauli aus gesehen.  
U: Der Turm von St. Nikolai in Altengamme.

O: Picknick am Straßenrand.  
U: Die Hutständer in St. Nikolai.

Foto: Angel Niedenführ, private Kartensammlung, Volker Düse, Sammlung Tretege

## Busreise mit Herrn Schumacher mit dem Motto: Hamburg querbeet.

**Am 16. September startete unsere Busreise am Busbahnhof in Billstedt um 9.00 Uhr mit 40 Teilnehmenden auf eine spannende Spurensuche, die die Veränderungen unserer Stadt Hamburg seit dem Mittelalter erlebbar machte.**

Die Tour führte uns über die Billerhuder Insel. Diese Insel entstand durch den Bau des Bullenhusener Kanals, der den Wasserweg der stark mäandrierenden Bille zur Elbe hin verkürzte. Die Fahrt führte weiter in das Neubaugebiet der HafenCity. Früher war dieses Gebiet eine feuchte, niedrig gelegene Sumpflandschaft (Brook). So erklärt sich, dass der Bau des Elbtowers auf diesem Gelände schon heute große statische Probleme aufweist.

Bei der Weiterfahrt durch die 1888 eröffnete Speicherstadt schilderte Herr Schumacher sehr beeindruckend über die harten Konsequenzen für 20.000 Bürger, die deshalb 1883 in die Stadtteile Hammerbrook, Barmbek, Rothenburgsort und Eimsbüttel umgesiedelt wurden.

Als nächstes erreichten wir die Landungsbrücken. Hier hatten wir 20 Minuten zur freien Verfügung. Wir erfuhren, dass hier das Hafentor stand. Es hatte eine wichtige Bedeutung im Rahmen der Stadtbefestigung und der Handelskontrolle. Das Hafentor war integriert in die 1616 bis 1626 (Dreißigjähriger Krieg) gebauten Hamburger Wallanlagen. Der um Hamburg entstandene Befestigungswall war bis zur Franzosenzeit 1806 uneinnehmbar.

Es gab insgesamt 6 Tore: Millerntor, Dammthor, Steintor, Deichtor, Sandtor und das Hafentor.

Bei unserem nächsten Stopp, am Altonaer Balkon, genossen wir bei herrlichem Sonnenschein den Ausblick über den Hamburger Hafen bis hin zur Köhlbrandbrücke.

Anschließend überraschte uns die Busfahrerin Gabi mit einem köstlichen Menü (selbstgemachter Kartoffelsalat, Ei, Würstchen und Gurke).

Von unserem Standort hatten wir den Blick auf das Altonaer Rathaus das früher ein Kopfbahnhof der Altona-Kieler Eisenbahngesellschaft (Ostseebahn) war. Herr Schumacher berichtete uns, dass Altona von 1640 bis 1864 (also 224 Jahre!) zu Dänemark gehörte und die zweitgrößte Stadt nach Kopenhagen war.

Weiter ging es über die Palmaille (franz. Spielstraße) zur Reeperbahn (Platz der Seilknüpfer) ein langer gerader Weg auf dem Seile für Schiffe gedreht wurden.

Wir erfuhren, dass der Straßennamen Große Freiheit um 1610 entstand. Seinerzeit lebten hier Menschen denen Gewerbe und Religionsfreiheit zugestanden wurde, ein Ort der Toleranz und Vielfalt.

Anschließend besichtigten wir den begrünten ehemaligen Flackbunker auf dem Heiligengeistfeld und fuhren danach weiter zum Domplatz, dem Standort der Hammaburg die schon im 8ten Jahrhundert entstand. Es war eine hölzerne Burganlage mit Palisaden und Gräben. Sie gilt als Keimzelle der Stadt Hamburg. Hier wurde um 1190 der erste Mariendom erbaut. Der Dom war die Hauptkirche des Erzbistums Hamburg-Bremen. 1804 wurde der Mariendom abgerissen, weil er baufällig war.

Die Tour endete in den Vier- und Marschlanden Curslack, Neuengamme, Altengamme und Kirchwerder. Die Elbe bildet hier ein Binnendelta aus ihren Seitenarmen Dove Elbe (taub und still) und Gose Elbe (flach und seicht).

Diese Seitenarme wurden 1438 durch Dämme abgetrennt und sind für die Schifffahrt heute ohne Bedeutung. Die Vier- und Marschlande sind ein bedeutendes Gemüse und Blumenanbaubereich. Es liegt ca. 1 Meter höher als das Alte Land im Landkreis Harburg. Dieses ist durch seine tiefere Lage feuchter und somit besser für den Obst-anbau geeignet.

Der Höhepunkt in Altengamme war die Besichtigung der St. Nikolaikirche. Sie gehört zu den 8 Hamburger Landkirchen und gilt als älteste Dorfkirche der Vier- und Marschlanden. Die Kirche hat zwei Anbauten. Der höhere Anbau wird als Männerbrauthaus bezeichnet und ist von innen mit einer Bauernmalerei verziert. Der kleinere Anbau ist innen schmucklos. Er wird als Frauenbrauthaus bezeichnet.

Sehr außergewöhnlich ungewöhnlich sind die 55 reichverzierten Hutständer an den Männerbänken. Ein besonderes Augenmerk ist auch der noch genutzte Taufkessel von 1380 mit seinem absenkbaaren Taufdeckel. Die vorhandenen liebevoll gestickten Sitzkissen sind Handarbeiten der Frauen aus der Gemeinde. Diese außergewöhnliche Kirche ist einen Besuch wert.

Für uns alle war es ein wunderschöner, ereignisreicher Tag mit vielen neuen Eindrücken. Wir danken Frau Niedenführ für ihre sehr gute Organisation und Herrn Schumacher für seine fachkundigen und sehr unterhaltsamen Erklärungen.

*Elisabeth und Jürgen Tinger*

## Neues aus Billstedt: Bilanz und Pläne

Der Bürgerverein und der Grundeigentümerverband luden am 18. November zu einer Informationsveranstaltung mit dem Bezirksamtsleiter Ralf Neubauer und der Leitung des Polizeikommissariats 42 in das Panorama Hotel ein.

### Entwicklungen im Billstedter Zentrum

Bezirksamtsleiter Neubauer berichtete von zentralen Entwicklungen:

- **Umbau Billstedter Hauptstraße:** Steht kurz vor der Fertigstellung und umfasst neue Fahrradwege (Teil der Veloroute 8), neue Überquerungsmöglichkeiten und Baumpflanzungen.
- **Aufwertung Möllner Landstraße und Marktplatz:** Der Siegerentwurf des Architektenwettbewerbs von WES-Landschaftsarchitekten soll ab Herbst 2026 für rund 8,5 Millionen Euro umgesetzt werden. Die gewünschte Eventfläche wird Teil der neuen Marktplatzfläche sein.
- **Östlicher Eingang der Fußgängerzone:** Das alte Postgebäude soll einem neuen Wohn- und Geschäftshaus weichen. Geplant sind 120 Wohnungen (1. bis 4. Stock) und Gewerbeflächen im Erdgeschoss. Die Bücherhalle könnte als prominente Mieterin einziehen und damit präsenter werden.

### Projekt „Mitte Machen“

Unter dem Stichwort „Mitte Machen“ stellte Neubauer Projekte vor, für die Bund und Hamburg insgesamt 140 Millionen Euro bereitstellen. Schwerpunkte sind die Sanierung und der Ausbau der Sportstätten:

- **Sportanlage Kandinskyallee:** Umfassende Modernisierung inklusive Geothermieanlage und Neubau eines Multifunktionsgebäudes für vielfältige Veranstaltungen. Fertigstellung ist für das 2. Halbjahr 2027 geplant.
- **Sportanlage Öjendorfer Weg:** Sanierung, Neubau eines Multifunktionsgebäudes und eines überdachten Kleinspielfelds. Der Umbau hat begonnen, Fertigstellung ist im 2. Quartal 26 geplant.
- **Soziales Zentrum Sonnenland:** Geplanter Bau eines generationenübergreifenden Treffpunkts für Beratungs-, Gruppen-, Kultur- und Freizeitangebote. Baubeginn ist 2026, Fertigstellung 2028.

### Fragerunde

Die Fragen der Anwesenden waren geprägt von den Verkehrsproblemen in der Märchensiedlung. Neubauer stellte den Bewohnern einen Vor-Ort-Termin noch vor Weihnachten in Aussicht. Weitere Themen waren die Schließung von Sportsplatz, die marode Mühlenbachbrücke in Kirchsteinbek und die Einbahnstraßenregelung im Gothaer Weg.

### Arbeit der Polizei (Polizeikommissariat 42)

Anschließend erläuterte Maik Vorwerk, Leiter des Kommissariats 42 und der Leiter der Kripo erläuterten die Arbeit des Kommissariats.

- **Schwerpunkte:** Kioskkontrollen, Schulwegsicherung, Waffenkontrollen im ÖPNV (wenige Funde) und Taschendiebstähle.
- **Taschendiebstahl:** Er mahnte zu erhöhter Vorsicht und Aufmerksamkeit, besonders im Billstedt Center und auf dem Wochenmarkt, und berichtete über den Einsatz ziviler Polizisten.
- **Verkehrssicherheit Schiffbeker Weg:** Als Reaktion auf einen tödlichen Unfall sind neue Abbiegeregelungen und verstärkte Geschwindigkeitskontrollen geplant.
- **Kriminalitätsentwicklung:** Die Kripo des PK 42 berichtete, dass die Zahl der Wohnungseinbrüche deutlich zurückgegangen sei. Bei Gewaltverbrechen bestehe für rechtschaffende Billstedter wenig Gefahr, da Täter und Opfer meist aus demselben Milieu stammten.

Die Polizei appellierte an die Bürger, aufmerksam zu sein, und wies darauf hin, dass sie lieber einmal zu oft kommen, wo nichts ist, als einmal zu wenig.

Michael Denull

## Beirat Billstedt/Horn zwischen Abschied und Aufbruch: Zukunft weiter offen



Der Beirat Billstedt/Horn – über zwei Jahrzehnte lang das zentrale Beteiligungsgremium für den Stadtteil – brachte regelmäßig Menschen an einen Tisch, die Billstedt und Horn aktiv gestalten wollten: Engagierte Anwohner, Vereine, Initiativen, Schulen, Einrichtungen, Wohnungsunternehmen, Gewerbetreibende sowie Vertreter aus Politik und Verwaltung. Gemeinsam sorgten sie dafür, dass Projekte vor Ort transparent diskutiert, bewertet und unterstützt wurden.

Nun steht das Gremium an einer Weggabelung. Trotz intensiver Beratungen bleibt offen, wie es nach dem Ende der RISE-Förderung weitergeht. In Sitzungen und einem Workshop im Januar 2025 entstanden zahlreiche Ideen – darunter die mögliche Gründung eines Vereins, um Netzwerke, Informationen und Mitbestimmung langfristig zu sichern. Noch ist alles offen, aber der Gestaltungswille ist spürbar.

Für 2025 standen noch Mittel aus dem Verfügungsfonds bereit, vergeben wie gewohnt durch die Arbeitsgemeinschaft des Beirats. Für die Zeit nach 2025 versucht die Politik, über die Bezirksversammlung neue Gelder zu sichern. Sollte das gelingen, könnte das vertraute Gremium weiterhin über Projekte entscheiden – ein starkes Zeichen für Kontinuität und Transparenz.

Sollte dies nicht gelingen, endet mit dem Jahreswechsel 2025/26 eine über 20-jährige Ära der integrierten Stadtteilentwicklung. Das Bezirksamt zog bereits eine positive Bilanz und kündigte zugleich an, Billstedt und Horn auch in der Nachsorgephase zu begleiten. Während zentrale Projekte im Billstedt-Zentrum weiterlaufen, starten parallel neue Fördergebiete wie Horner Geest und Mümmelmannsberg/Sonnenland.

Das Ergebnis der Abschlusssitzung am 15. Dezember 2025 ist nicht bekannt, da die Sitzung nach Redaktionsschluss stattfand. Fest stand jedoch, dass eine Bilanz aus zwei Jahrzehnten Engagement gezogen und anschließend mögliche Perspektiven diskutiert werden sollten, wie die Arbeit – sofern neue Mittel eingeworben werden können – in veränderter Form fortgeführt werden könnte.

Trotz aller offenen Fragen bleibt eines unübersehbar: Die Menschen im Stadtteil wollen Verantwortung übernehmen – und die gewachsene Beteiligungskultur des Beirats lebendig halten.

Thorsten Pohle



**THEEL**  
Orthopädie-Schuhtechnik

*individuelle Beratung  
schon seit 1975*

Oststeinbeker Weg 65  
22117 Hamburg

Tel. 040/713 87 87

E-Mail: TheelOrthopaedie@aol.com  
www.theel-schuhtechnik.de

### Unsere Leistungen ...

- Individuelle Beratung und Analyse
- Orthopädische Maßschuhe
- Einlagenfertigung
- Spezial-Schuhkorrekturen
- Fußbelastungsmessung
- Kompressionsstrümpfe
- Bandagen und Orthesen
- Diabetes Versorgung am Fuß

- Schuhe für Rheumatiker und Diabetiker
- Finn Comfort Bequemsschuhe
- Schuhreparaturen aller Art

### Unsere Geschäftszeiten:

Mo.–Fr. 8:30–13:00 Uhr  
Mo. 14:00–18:00 Uhr  
Di.–Fr. 14:00–17:00 Uhr



## Hallo liebe Leserinnen und Leser,

Ich bin Rebeca und möchte euch von meiner Freundin Sniet erzählen. Sniet ist 12 Jahre alt, kommt aus Eritrea und lebt seit drei Jahren in Deutschland. Ihr Herz schlägt für Fußball: Seit zwei Jahren hat sie beim Billstedt Horn von 1891 e.V. in der Mädchengruppe (Jahrgänge 2011/12) gespielt.

Leider wurde diese Mannschaft kürzlich aufgelöst, weil nicht genug Spielerinnen zusammenkamen. Unsere Trainingszeiten waren immer montags, mittwochs und freitags. Nach Spielen – vor allem nach Siegen – haben sie häufig noch gemeinsam etwas unternommen, zum Beispiel zusammen Döner essen.

Das Team war sehr herzlich, sie haben einander geholfen, viel gelacht und bei Turnieren richtig gut mitgespielt. Umso größer war Sniets Enttäuschung, als die Gruppe aufgelöst wurde. Damit Sniet weiter ihrem Traum nachgehen kann, sucht sie nun eine neue Mädchenmannschaft im Raum Billstedt/Horn oder Umgebung. Sie ist motiviert, zuverlässig und liebt Teamgeist.

Wenn ihr eine passende Mannschaft kennt, die Spielerinnen aus dem Jahrgang 2011/12 aufnimmt, würden wir uns sehr freuen, von euch zu hören. Danke fürs Lesen und für jede Unterstützung!

Liebe Grüße Rebeca



Foto: privat

## Sportvereine in Billstedt Wo ein Wunsch ist, das findet sich ein Verein!

Bei der Informationsveranstaltung „Neues aus Billstedt“ – veranstaltet vom Grundeigentümerverschein und vom Bürgerverein – bekamen Bürger aus Billstedt die Gelegenheit, ihre Fragen und Anliegen den anwesenden Vertretern von Bezirksamt und Polizei vorzutragen.

Eine Dame trug ihren Unmut darüber vor, dass das Center von Sportspaß in Billstedt nach nur wenigen Monaten wieder geschlossen wurde. Deshalb sei es für ältere Menschen in Billstedt nur schwer möglich, an einem zentralen Ort Sport zu treiben.

Eine Teilnehmerin aus dem Saal wies daraufhin auf den Verein GTV 72 (Gymnastik- und Sportverein von 1972) hin, der an mehreren Orten in Billstedt (und Horn) Sportangebote macht – gerade auch für Ältere.

### Hieran möchte ich aus persönlichen Gründen anknüpfen:

Ich bin seit 42 Jahren Mitglied in diesem Verein und besuche Sportstunden, die auch für mich als Ü70-Jährige gut passen. Einige Mitsportler sind zwar um einige Jahre jünger, aber gerade dieser Mix macht's. Es geht um das, was man früher schlicht als Gymnastik bezeichnete, – heute eher als „Fitness“, „Pilates“ oder „Bauch Beine Po“. Und da die Sportstunden in Turnhallen der Schulen Steinfeldstraße, Fuchsbergredder und Stengelestraße stattfinden, sind die Sportstätten auch gut erreichbar.

Der GTV 72 bietet aber nicht nur Gymnastik an, sondern auch zwei spezielle Herzsportgruppen, eine Orthopädiegruppe, Tanzen und Tischtennis, und für die Jüngsten „Kinder in Bewegung“.

Es lohnt sich also, einmal auf die Homepage [www.gtv72.de](http://www.gtv72.de) zu gehen, oder aber unter [info@gtv72.de](mailto:info@gtv72.de) nach genaueren Informationen zu fragen.

Angela Niedenführ

Voller Einsatz und Spass auf dem Stepper



Foto: Jürgen Ellerböck

**GYMNASTIK- UND  
TURNVEREIN 1972 E.V.**  
**WWW.GTV72.DE**



### DER ETWAS ANDERE VEREIN FÜR DICH

- Intensives und dabei gesundheitsbewusstes Training
- Vielfältiges und abwechslungsreiches Sportangebot
- Kleine Gruppen und persönliche Atmosphäre
- Kein Wettkampfstress oder nervenzehrender Spielbetrieb



- Badminton • Fitness und Gymnastik • Jugger • Herz- und Rehasport
- Tanzen • Tischtennis • Spiele und Bewegung für Kinder und Eltern
- Pilates • Rückenfit und Wirbelsäulengymnastik

Unser Zuhause sind die Räume der Schulen  
**Fuchsbergredder, Steinfeldstraße und Stengelestraße**



# Der Billstedter gibt Tipps ...

Bitte vormerken und teilnehmen.

- ☹ Zahlung an: Bürger- und Kommunalverein Billstedt von 1904 e.V. - IBAN: DE09 2005 0550 1501 3715 93  
📞 Anmeldung beim Bürgerverein: 040 718 99 190 oder per E-Mail: [info@buergerverein-billstedt.de](mailto:info@buergerverein-billstedt.de)

**Die Teilnahme an den Veranstaltungen erfolgt auf eigenes Risiko und ohne jegliche Gewährleistung. Tagesausfahrten, die nicht mindestens 7 Tage vor Abfahrt abgesagt wurden, müssen vollständig bezahlt werden.**

20. Januar, 17. Februar, 17. März	19 – 21 Uhr dienstags	<b>Kegeln im Bürgerverein Billstedt</b> € 3 pro Kegelabend Näheres: Hermann May   Telefon 040 - 712 29 28		Vereinslokal TSV Glinde Am Sportplatz 98a 21059 Glinde
7. + 21. Januar, 4. + 18. Februar, 4. + 18. März	18 Uhr mittwochs	<b>Skat im Bürgerverein</b> Näheres: Hermann May   Telefon 040 - 712 29 28		Vereinslokal Vorwärts-Wacker Öjendorfer Weg 78 22119 Hamburg
19. Januar, 16. Februar, 16. März	14:30 Uhr montags	<b>Spielesachmittag</b> moderiert von Karin Bach, Christa Michelsen und Ursula Lundershausen.		Kirche in Steinbek Steinbeker Berg 1 – 3 22115 Hamburg
6. Januar, 3. Februar, 3. + 31. März	14 Uhr dienstags	<b>Kaffeeeklatsch mit Jutta</b> Austausch über das Zeitgeschehen bei Kaffee und Kuchen. Bitte anmelden unter 040 712 57 34 <b>Erreichbar mit Buslinien 27, 29, 161, 461 und 561</b>		Café Adam & Sophie, Hasenbanckweg 58, 22119 Hamburg
15. Januar	Donnerstag	<b>„Versicherungsscheck für Eigentümer“</b> Haspa in Zusammenarbeit mit der Hamburger Feuerkasse   Kostenlos		HASPA-Filiale Nachbarschaftstreff Möllner Landstr. 265 22117 Öjendorf
16. + 17. + 18., 22. + 23. + 24. Januar	20 Uhr Fr / Sa 16 Uhr So	<b>„Woyzeck“</b> Drama nach Georg Büchner 29€ (ermäßigt 22 €)   Karten im Theater Tel. 040 65991168   <a href="http://www.theater-das-zimmer.de">www.theater-das-zimmer.de</a>		Theater das Zimmer Washingtonallee 42 22111 Hamburg
16. + 17. + 18. Januar 23. + 24. + 26. Januar und weitere Termine auch im Februar	19:30 Uhr Fr / Sa 16 Uhr So	<b>„Ziemlich beste Freunde“</b> Komödie nach dem Film von Éric Toledano und Olivier Nakache   Preis 30 €   Karten im Theater <a href="http://www.hoftheater.de">www.hoftheater.de</a>		Das Kleine Hoftheater Bei der Martinskirche 2 22111 Hamburg
16. Januar	19:30 Uhr Freitag	<b>„Mr &amp; Mrs Musical“</b> Thomas Borchert & Navina Heyne   Musical-Kracher unplugged   Karten: <a href="http://www.oststeinbeker-kulturring.de">www.oststeinbeker-kulturring.de</a>   20 €		Bürgersaal Oststeinbek Möllner Landstr. 22 22113 Oststeinbek
29. Januar	🕒 10 Uhr Donnerstag	<b>Hummel-Bummel Rundgang</b> Zeitreise durch die Hamburger Alt- und Neustadt Anmeldung erforderlich		Treffpunkt 10 Uhr U-Billstedt
29. Januar	19 Uhr Donnerstag	<b>Asya Fateyeva - „Around Bach“</b> Saxophonistin und Echo-Preisträgerin Preis ab 28,50 €   Karten über reservix <a href="http://www.kph-hamburg.de">www.kph-hamburg.de</a>		Kulturpalast Öjendorfer Weg 30a 22119 Hamburg
30. Januar	18:30 Uhr Freitag	<b>Brooke Lynn Hytes (+ Local Drag Stars)</b> Ein glamouröser Abend voller Drag, Fashion und Ent- ertainment   Ab 30 €   Karten: <a href="http://www.rausgegangen.de">www.rausgegangen.de</a> <a href="http://www.kph-hamburg.de">www.kph-hamburg.de</a>		Kulturpalast Öjendorfer Weg 30a 22119 Hamburg
30. Januar	19 Uhr Freitag	<b>Orgelkneipe</b> Hamburger Singer/Songwriter Dominik Beseler mit Getränken und kleinen Snacks   Kostenlos, Spenden willkommen   <a href="http://www.philippus-rimbart.de">www.philippus-rimbart.de</a>		Philippus-Rimbart Kirche Manshardtstraße 105 22119 Hamburg
Theorie: 7. Februar + 7. März Praxis ab April	10 - 13 Samstag	<b>Imkerkurs</b> Von Theorie über Praxis zum eigenen Bienenvolk Anmeldung: <a href="http://www.imkerverein-hamburg-rahlsstedt.de">www.imkerverein-hamburg-rahlsstedt.de</a>		Gemeindehaus Kirchengemeinde Tonndorf Stein-Hardenberg-Str. 68 22045 Hamburg
8. Februar	17 Uhr Sonntag	<b>Chor zur Welt</b> Mit 75 Stimmen um die Welt Preis 12 €   Karten <a href="https://shop.elbphilharmonie.de">https://shop.elbphilharmonie.de</a> <a href="http://www.kph-hamburg.de">www.kph-hamburg.de</a>		Kulturpalast Öjendorfer Weg 30a 22119 Hamburg
8. Februar	18 Uhr Sonntag	<b>A Tribute To Coco Schumann &amp; Ghetto Swingers</b> Von Gitarrist Alexander Kranich gespielt und in den geschichtlichen Kontext gestellt   Kostenlos, Spenden willkommen   <a href="http://www.philippus-rimbart.de">www.philippus-rimbart.de</a>		Philippus-Rimbart Kirche Manshardtstraße 105 22119 Hamburg

ARTIKEL  
SEITE 8ARTIKEL  
SEITE 14ARTIKEL  
SEITE 24



14. Februar	19 Uhr Samstag	<b>Stummfilm &amp; Orgel: „The General“</b> Konzertkino mit Tobias Wolber live auf der Jann-Orgel   Kinonacks und Getränke   Kostenlos, Spenden willkommen.		Kirche in Steinbek Steinbeker Berg 1 – 3 22115 Hamburg	ARTIKEL SEITE 4
15. Februar	11 - 13 Uhr Sonntag	<b>Vogelspaziergang</b> mit Naturführerin Anika Rabeler Hinweis: warm anziehen und gerne Fernglas mitbringen   kostenlos		Treffpunkt: 11 Uhr Bushaltestelle Salomon-Petri-Ring	
18. Februar	18 Uhr Mittwoch	<b>Aschermittwoch op Platt</b> Plattschnacker Ralf Schlegermann und das Mundharmonika-Orchester   Kostenlos, Spenden willkommen   www.philippus-rimbart.de		Philippus-Rimbart Kirche Manshardtstraße 105 22119 Hamburg	
20. Februar	19:30 Uhr Freitag	<b>Ulla Meinecke „Bessere Zeiten!“</b> Konzert mit der deutschen Musikerin Tickets: 20 €   www.oststeinbeker-kulturring.de 0151 232 169 76		Bürgersaal Oststeinbek Möllner Landstr. 32 22113 Oststeinbek	
21. Februar	10 - 16:30 Uhr Samstag	<b>Loslassen – Leerwerden – Sich anvertrauen</b> Qi Gong mit Hans Martin Lorentzen Preis 50 €   Anmeldung: kirchenbuero@doppelfisch.de		MehrGenerationenHaus Merkensstraße 4 22117 Hamburg	
21. Februar	 17:00 Uhr Samstag	<b>Bingo-Abend bei den 12 Aposteln</b> Spielspaß und Gaumenfreuden Mitglieder 28,00 €   Gäste 32,00 €   Anmeldung und Zahlung bis 14.02.2026		Tunici Restaurants 12 Apostel Holsteiner Tor 2 22043 Hamburg	ARTIKEL SEITE 5
22. Februar	 13 - 15 Uhr Sonntag	<b>Billstedt räumt richtig auf!</b> Der Bürgerverein Billstedt macht mit bei Hamburg räumt auf. Gemeinsam für ein sauberes Billstedt.		Maukestieg 22119 Hamburg	ARTIKEL SEITE 5
27. + 28. Februar	19:30 Uhr Fr / Sa 16 Uhr So	<b>„Die Tanzstunde“</b> Schauspiel von Mark St. Germain Preis 30 €   Karten im Theater   Hoftheater.de		Das Kleine Hoftheater Bei der Martinskirche 2 22111 Hamburg	
28. Februar	 12:30 Uhr Samstag	<b>Boßeln I</b> Anschließend auf Wunsch Grünkohlbuffet Mitglieder und Gäste 20,00 € Anmeldung und Zahlung bis 21.02.2026		Parkplatz der Golf Range am Helmut-Landt-Weg 12 22113 Oststeinbek	ARTIKEL SEITE 4
28. Februar	9 – 15 Uhr Samstag	<b>Briefmarkenfesttage</b> Mit Großtaushtag und Briefmarkenschau Eine der größten Briefmarkenveranstaltungen im Norden - für Jung und Alt ein Highlight   Eintritt frei		Wichernkirche Wichernsweg 16, 20537 Hamburg-Hamm	



## Der Billstedter guckt voraus

Bitte vormerken und teilnehmen.

€ Zahlung an: Bürger- und Kommunalverein Billstedt von 1904 e.V. - IBAN: DE09 2005 0550 1501 3715 93

📞 Anmeldung beim Bürgerverein: 040 718 99 190 oder per E-Mail: info@buergerverein-billstedt.de

7. März	 12:30 Uhr Samstag	<b>Boßeln II</b> Anschließend auf Wunsch Grünkohlbuffet Mitglieder und Gäste 20,00 € Anmeldung und Zahlung bis 28.02.2026		Parkplatz der Golf Range am Helmut-Landt-Weg 12 22113 Oststeinbek	ARTIKEL SEITE 4
22. März	 11 - 13 Uhr Sonntag	<b>122. Mitgliederversammlung</b> Bitte vormerken! Teilnahme kostenlos   Buffet 20,- € / Gäste 36,- € Anmeldung und Zahlung bis 15.03.2025		Panorama-Hotel Billstedter Hauptstr. 44 22111 Hamburg	ARTIKEL SEITE 24

## Workshop: Identität, Poesie und Rap

Am 1.12. und 3.12. fand in der Jugendetage Mümmelmannsberg der Workshop „Entdecke deine Stimme! – Identität, Poesie und Rap“ mit Bennett Iyamu statt. Bennett ist Sport- und Englischlehrer, Sportler und Influencer; er spricht acht Sprachen – ein echtes Sprachtalent. Aufgewachsen in Billstedt und Horn, bringt er vielfältige Perspektiven auf Sprache, Kultur und Selbstbewusstsein mit. In zwei intensiven Einheiten setzten sich die Jugendlichen mit Jugendsprache und ihrer eigenen Identität auseinander – kreativ, reflektiert und nah an ihrem Alltag. Sie schrieben eigene Texte, probierten unterschiedliche Ausdrucksformen aus und erlebten, wie Poesie und Rap als Werkzeuge für Selbstfindung und Teilhabe wirken. Besonders spannend war die Auseinandersetzung mit deutschen Slangwörtern: Woher kommen sie, wie verändern sich Bedeutungen, und was sagen sie über Gemeinschaft und Zugehörigkeit? Der Workshop bot einen geschützten Raum, in dem Mut zum Ausprobieren, klare Haltung und respektvolles Feedback im Mittelpunkt standen.

Özlem Alagöz-Bakan



Jugendetage Mümmelmannsberg  
Havighorster Redder 50  
22115 Hamburg  
www.jugendetage.de  
mail@jugendetage.de



## Auf zur 122sten Mitgliederversammlung

Einmal im Jahr machen wir (es) uns so richtig fein. Dieses Jahr ist es am 22. März wieder soweit. Alle – zumindest alle, die sich anmelden – treffen sich am Sonntagmorgen im Panorama-Hotel. Die Mitgliederversammlung gibt uns Gelegenheit, die Herausforderungen und Erfolge des vergangenen Jahres Revue passieren zu lassen. Und unsere Pläne für 2026 vorzustellen.

Vor einem wie üblich leckeren Mittagsbuffet, das wir Euch wieder unverändert für € 20,00 für Mitglieder und € 36,00 für Gäste anbieten können, gibt's natürlich auch wieder Formalitäten. Rechenschaftsbericht und Entlastung des Vorstandes und so weiter, die Tagesordnung geht mit dem nächsten Billstedter raus. Und wiederum gibt uns das die Gelegenheit, Euch auch zu aktiver Unterstützung aufzufordern. Der Vorstand kann Eure Unterstützung gut gebrauchen, wir haben noch Plätze frei, und es gibt wieder Wahlen. Sprecht uns bitte an!

Stefan Walter

## Imker-Schulung 2026

### Imkerverein Hamburg-Rahlstedt

Du möchtest Natur erleben, etwas Sinnvolles für die Umwelt tun und dein eigenes Bienenvolk führen? Dann starte mit dem Imkerverein-Hamburg-Rahlstedt in die Imkerei! Die Zukunft gehört den Stadtimkern – und du kannst ein Teil davon werden.

Auch 2026 bieten wir allen Interessierten eine kompakte und praxisnahe Einführung in die Bienenhaltung.

**Kosten & Anmeldung**

**Preis: 180 € | Ein erstes Bienenvolk ist im Kurspreis enthalten.**

**Anmeldeschluss: 31.01.2026**

Anmeldung: Rahlstedter.imkerverein.von.1919@gmail.com oder Hermann May Tel. 040 712 29 28

Wenn du Lust hast, 2026 dein erstes eigenes Bienenvolk aufzubauen und die Welt der Imkerei kennenzulernen, freuen wir uns auf deine Teilnahme!

Die 6 Schulungstermine (jeweils samstags):

07.02.2026 + 07.03.2026 10–14 Uhr – Theorie

11.04.2026, 10–14 Uhr – Theorie & Praxis

09.05.2026, 13.06.2026 + 11.07.2026 – Praxis

Der Schulungsort ist das Gemeindehaus der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tonndorf Stein-Hardenberg-Straße 68

22045 Hamburg

Parkplätze stehen vor Ort und am nahegelegenen P+R-Platz der S-Bahn zur Verfügung.

Hermann May

**Bestattung und Vorsorge**

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Gesprächstermin.  
Telefon: 040 / 732 02 99 | Billstedter Hauptstraße 39

[www.bestattungen-ihlenfeld.de](http://www.bestattungen-ihlenfeld.de)

**Hertelstieg 2 • 22111 HH-Billstedt • Tel 731 37 59**  
**info@glaserei-ludewig.de • www.glaserei-ludewig.de**

- Glasdächer
- Ganzglastüren
- Spiegel
- Duschkabinen
- Versicherungsschäden
- Wärme- und Einbruchschutzverglasung
- Küchenrückwände
- Bildereinrahmungen nach Wunsch und Maß

Meister- und Innungsfachbetrieb

**Seit über 120 Jahren für Sie da**

## WOLTERS

GmbH & Co. KG  
Elektrotechnische Anlagen

- Industrie-Anlagen
- Ladesäulen E-Mobilität
- Brandmeldeanlagen DIN 14675
- Datennetztechnik
- Gebäudeleittechnik MSR + GLT
- Video-Überwachungssysteme
- Einbruchmeldeanlagen
- Lichttechnik

Schiffbeker Weg 22 • 22111 Hamburg  
Fernruf 040 734 33 70 • Telefax 040 732 47 71  
E-Mail [Wolters@woltersgmbh.de](mailto:Wolters@woltersgmbh.de)

## Werben im „Billstedter“?

Der „Billstedter“ erscheint alle zwei Monate mit einer Auflage von 2.500 Exemplaren sowie zum Herunterladen und in einer Mail-Version.

Alle diese Leser könnten Ihre Anzeigen sehen. Nehmen Sie gerne Kontakt auf.

Grafikbüro und Verlag  
Weg beim Jäger 4d  
22453 hamburg  
[mbo@AREA453.de](mailto:mbo@AREA453.de)



**area453**  
Grafik | Werbung | Fotografie  
**HQBIV**